### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Badische Presse. 1890-1944 1913** 

159 (7.4.1913) Abendausgabe

Expedition:

Birtel- und Lammftrage . Gife nachft Raiferfir. u. Marttplas.

Briefe ob. Telegr. Abreffe laute

nicht auf Ramen, fondern: "Badifc Preffe", Karlsrube.

Bezug in Karlsrufe:

Monatlich 60 Pfg. Frei ins Hans geliefert: Bierteljährlich Mt. 2.20 Answärts: bei Abholung

Durch ben Brieftrager tag.

lich 2mal ins haus gebracht 2012. 2.52.

Sseitige Rummern 5 Pfg. Größere Rummern 10 Pfg.

Die Rolonelzeile 25 Big., bie Reflamezeile 70 Big.

# adilme Arelle.

General-Unzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogiums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Rarlsruhe.

Bratis-Peilagen: Wöchentlich 2 Nummern "Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern "Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten», Obst und Weinbau, 1 Sommers und 1 Winter-Fahrplanduch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

F. Thiergarten. Chefrebatteur: Albert Sergo und allgemeinen Ted: Audolph, verantwortlich für ben gefamten babifden Teil: Richard Bolderaner und für ben Auzeigenteil: A. Rinderspacet, fümtlich in Karlsruhe. Berliner Burean: Berlin W. 10.

Gigentum und Berlag bon

Gesamt-Auflage: 36000 Cepl

gebruckt auf 3 Zwilling Rotationsmajchinen.

In Rarlsruhe und nächfter 21000

Abonnenten.

Mr. 159.

Sseitige Nummern

Karlsenhe, Montag den 7. April 1913.

Telephon=Ar. 86.

29. Jahrgang.

Unfere heutige Mittagausgabe Rr. 158 ums | nuchterne und verftandige Auffaffung der Lage bem Drangen 8 Seiten; zusammen

### 20 Seiten.

### Prediger in der Wüste.

(Bon unserem Parifer Mitarbeiter.)

+ Baris, 6. April. Franfreich befigt einen namhaften Schriftsteller, ber ein mahrer Glavenfeind ift. Es ift ber Romandichter und Geeoffizier Claude Farrere. Er hat sich burch diese Eigenschaft fast bei allen Parifer Blattern unmöglich gemacht und nur ber "Gil Blas" und ber "Intransigeant" bringen hie und da eine seiner Auslassungen. Der Be-geisterungstaumel, in den die Banglavisten durch den Fall von Abrianopel versetzt worden sind, gibt ihm folgenden Barnungs-

"Noch nie hat vielleicht unfer Baterland mehr Gefahr ger faufen, nicht einmal im Sommer 1870. Saben Sie in den Zeitungen das Triumphgebrull verfolgt, womit gang Rugland, unser entsetlicher Bundesgenosse, ben Kall Abrianopels begrüßt hat? Begreifen Sie ben einfältig übertriebenen Sochmut, ber heute wie ein Schnapsrausch allen Ruffen zu Kopfe steigt? Bom bulgarifden Stege begeiftert, ben die Ruffen als ihren eigenen ansehen, schiden fie sich an, bas Borgeben Desterreichs in jeder Beise ju hintertreiben. Aber Desterreich muß in Albanien eingreifen. Es hat in dieser Frage, mag es uns gefallen ober nicht, vollkommen recht. Es wurde einen Selbstmord begehen, wenn es die Impertineng des Zauntonigs Ritolaus duldete, der gang Europa gum Trot, barauf besteht, eine Stadt ju erobern, deren Bewohner feine grimmigften Feinde find. Chensowenig wie Defterreich durfen wir zugeben, daß 30 000 Rauber 30 000 Burger und Burgerinnen ausplundern und ermorden, beren Schuld nur barin besteht, weder orthodox noch montenegrinisch gu fein. Benn ein öfterreichifder Kanonenidug genügt, um Montenegro Salt zu gebieten, fo muffen wir alle benfelben berbeiminichen."

Das hier ausgesprochene Migtrauen gegen Montenegro, bas Claude Farrere wie ein Prediger in der Bufte verfündet und namentlich gegen bie montenegrinische Berricherfamilie wird übrigens, wie bem "Temps" aus Petersburg gemeldet wird, felbit in enffifchen Regierungstreifen geteilt. Much bort foll die Meinung vorherrichen, daß die 200 000 Viontenegriner unfähig find, die 100 000 Mohammedaner und Ratholiten des Kreises von Stutari friedlich au beherrichen und fie gu affimilieren. Die Unnerion Stutaris wurde nur eine Berlegen= heit und eine Schwäche für Montenegro bedeuten. Richt bas Volf von Montenegro, sondern bloß die unpopulär gewordene Onnaftie fieht die Eroberung Stutaris als notwendig an. Kronpring Danilo trage die Schuld, daß Cfutari nicht ichon zu Beginn bes Krieges eingenommen worden fei, benn er fei gu fpat als Oberbefehlshaber auf dem Plate ericienen und habe das burch den Turfen Beit gelaffen, ihre Berteidigung qu

Man zweifelt freilich in Baris einigermagen baran, ob es ben Ministern Rotomgem und Safonom gelingen merbe, diefe

faßt 12 Seiten; Die Abendausgabe Rr. 159 umfaßt ber Banflaviften gegenüber aufrecht gu erhalten, und rechnet immer noch mit der Möglichteir, daß die letteren einen Krieg mit Defterreich hervorrufen fonnten, wenn biefes alle Mittel ergreifen follte, bamit Ctutari albanifch bleibt.

### Badische Chronik.

\* Ettlingen, 7. April. Der verftorbene hiefige Sparfaffenrechner Sad mar nach vorhandenen Aufzeichnungen im Befite eines Mailander Lofes. Diefes Los ift, wie dem "Landmann" mitgeteilt mirb, nun biefer Tage mit einem Treffer von 50 000 Lire gezogen morten. Wo das Los hingefommen ift, ift unbefannt, vermutlich murde es von seinem ehemaligen Befiger noch por beffen Tode anderweitig veräußert.

Bruchfal, 7. April. Der Gifenbahnvertehr aus Anlag bes geftrigen Sommertagszugs war gang enorm. Es famen auf hiefiger Sauptstation 4200 Personen mit Fahrtarten an; hinzukommen noch etwa 500 Kinder, die fahrgelbfrei waren, also insgesamt etwa 4700 Personen. Mit der Rebenbahn tamen 500-600 an, Die noch etwa 200 Kinder mitbrachten.

16 Seidelberg, 5. April. An die Kreisversammlung reihte sich am Samstag um 1 Uhr mittags ein gemeinschaftliches Mahl der Mitglieder der Berfammlung im Ballfaal der Stadthalle, an bem Bring Max teilnahm. Es waren 43 Gedede aufgelegt. Im Berlauf des Mahls brachte der Borsitzende des Kreisausschusses, Oberbürgermeifter Dr. Wildens, einen Trinffpruch auf ben Pringen aus, welcher benfelben fogleich in fehr freundlichen Borten mit einem Soch auf Rreis und Stadt Beidelberg ermiderte. Rach dem Effen unternahr der Bring mit feiner ingwischen hier eingetroffenen hohen Gemahlin in Begleitung des Borfigenden und des fiellvertretenden Borfigenden des Kreisausschusses sowie des Landestommissärs und des Kreishauptmanns eine Autofahrt nach dem Seiligenberg und nach der in prachti gem Blütenschmud prangenden Bergstraße. Unterwegs murden die Arbeiten an der Sandichuhsheimer Tiefburg besichtigt. Die Abfahrt der Herrichaften erfolgte 5.11 Uhr mit dem fahrplanmäßigen Zuge. -Bor dem Effen besichtigte Pring Mag von Baden Die ftadt, Samm lungen, speziell die Ausgrabungen am Ludwigsplat in Begleitung des Berrn Oberbürgermeifter Dr. Bildens.

Beibelberg, 7. April. Der Berband unterbadifcher Mannerund Arbeitervereine hatte fich auf Einladung des Evangelischen Arbeitervereins Beibelberg gestern nachmittag im großen Saale bes Sotels "Tannhäuser" ju einer Berjammlung eingefunden. Zahlreiche Ortsgruppen des Berbandes, ju dem u. a. die Mannervereine Sand duhsheim, Rohrbach, Mosbach, Eppelheim, Schwegingen und Oftersheim gehören, hatten fich zu der Tayung eingefunden, so daß der große Saal fast gang beseht mar. Im Mittelpuntt der Tagung stand bas "Trennung von Staat und Rirche". herr Schneibermeifter Kuntel-Beidelberg erstattete hierüber das hauptreferat. Außer ihm nahmen noch mehrere herren das Wort, darunter auch heidelberger und auswärtige Pfarrer. Die Berfammlung fprach fich, It. "Solbg Tgbl.", einstimmig gegen eine Trennung von Staat und Rirche aus.

@ Meinheim, 6. April Am gestrigen zweiten Tage ber Boranichlagsberatung bes Bürgerausichuffes wurde in abermals fünfftundiger Sitzung die Beratung ju Ende geführt. Den breiteften Rahmen ennerhalb ber Spezialberatung nahmen bie Debatten iiber bas Schulwesen in Anspruch. Nachdem schon am ersten Tage Rechtsan walt Dr. Pfalzer und Rettor Mertel bem Ausbau der Bolfsschule eingehende Betrachtungen gewidmet hatten, gaben geftern Raufnann Lichte über die Beitergestaltung bes Realgymnasiums und Rentamtmann Schrehmann über die ber Soberen Tochterichule beachtungswerte Anregungen, die von Professor Reller burch eingehende bag ber Tod sofort eintrat.

Erläuterungen ergangt murben. Ginen mehr theoretischen Bert bagegen hatten die Debatten über Einrichtung eines modernen Schwimmbabes. In einem Testament des Generalfonfuls Biffinger waren befanntlich 100 000 M zum Bau eines Sallenschwimmbades ber Stadt vermacht worden. Da indessen diese Summe bei weitem nicht ausreicht, um ein solches in modernem Stil zu errichten, muß eine bessere Finanzzeit abgewartet werden, um das an sich notwendige Projett zu verwirklichen. Gine icharfere Tonart wurde angeschlagen, als verschiedene beträchtliche Ueberschreitungen des Boranschlages von 1912 bei der Polition "Berwaltungsauswand" zur Sprache famen Burgermeister Dr. Wettstein gab hierzu ausführliche Erlauterungen, benen u. a. ju entnehmen mar, daß das Berjonal ber tedis nischen Memter verstärft, ferner die Stadtlaffe verlegt und verschiedene Utenfilien angeschafft werden mußten. Die Anträge ber jozialdemofratischen Fraktion auf Einstellung von Beträgen zur unentgeltlichen Abgabe von Schulbuchern, Anstellung eines Schularzies, Einführung ber achtitundigen Arbeitszeit beim Gasmert, Streichung des Postens von 2000 M für Kongresse und Festlichkeiten u. f. w. wurden sämtlich abgelehnt. Auf Antrag von Rechtsanwalt Dr. Bfälger murbe ein Posten im Tiefbauvoranichlag von 5000 M und ein solcher im Hochbauvoranschlag von 7000 & mit den Stimmen der liberalen Bartei und der Sozialdemokraten gegen die der Bürgervereinigung gestrichen und zu einem Stragenbaufonds bestimmt. Dieje beiben Beften betreffen die eventuelle Fortführung der projektierten elettrifchen Bahn vom Stadteingange bis ins Berg ber Stadt. Es foll noch mit der D.E.G. verhandelt werden, ob diese Beiterführung möglich ist, ohne daß die Bäume der Bahnhofftraße der Stragen verbreiterung zum Opfer fallen. Im übrigen wurde der Boranichlag einstimmig genehmigt.

\* Leutershausen (A. Weinheim), 7. April. Als gestern nachmittag ein Trupp Bfadfinder aus Beinheim hier abs fochte, warf ein unbefannter Junge eine Schrotpatrone ins Lagerfeuer. Die Folgen waren fehr ichwer. Ginem achtjahrigen Jungen des Arbeiters Fan aus Leutershaufen brangen Schrote in den Leib und einem Briiberchen ins Huge. Ginent Rinde des Mirtes der Rebenbahn murde eine Augenwimper halb abgeriffen. Der Junge selbst, der die Batrone ins Feuer geworfen, erlitt eine ftarte Gleijdmunde im Geficht unterhalb bes einen Auges. Der schwerverlette kleine Fan wurde ins Atademische Kranfenhaus nach Seibelberg überführt.

\* Mannheim, 7. April. Aus Schwermut sprang am 5. d. Mts., früh 6 Uhr, ein 15 Jahre alter Bäderlehrling von Sandhofen bei der Friesenheimer Insel an der Alt-Rheinfähre in selbstmörderischer Absicht in den Altrhein und cre trant. Am gleichen Tage noch tonnte die Leiche des Ertruns fenen geländet und nach Sandhofen überführt werden. — Der Mantel eines 23jährigen Dienstmädchens von Wolfarls, deffent Eltern in Bröhingen wohnhaft find, murde gestern auf bem Brückengeländer bei der Mündung des Berbindungskanals in ben Redar gefunden. Nach einem bei dem Mantel gefundenen Schreiben des Mädchens soll es aus verschmähter Liebe den Tod im Waffer gesincht haben. — Einen Ranbanfall verübte in der Nacht vom 5. jum 6. d. M. in der Rahe ber Sumboldts schule hier ein lediger Tagelöhner von hier, indem er einem Arbeiter unter Anwendung von Gewalt und durch Körperverletzung seine Baricaft abnahm. Der Täter ist verhaftet

Schwanheim (A. Eberbach), 7. April. Am Samstag mittag fiel bas 7jahrige Göhnchen bes Mekgers Bagner hier so ungludlich in der Schenne bes Landwirts Wilhelm Schupp

### Spat!

Roman von Serbert von Often. (4. Fortfetjung.)

Den Tag darauf ließ sich der Kammerherr von Gontram

bei feinem Bruder melben. Botho war gerade aus dem Dienst gurudgetommen. Beftaubt und mude ftand er in feinem Antleidegimmer, um die Uniform mit bem bequemen Sausrod ju vertauschen. Er war verdrieflich. Der gestrige Aerger über die Morgenvisite gitterte noch in ihm nach und diefer Besuch diente auch nicht gerade

dazu, feine Laune zu verbeffern. Sans hats so gewaltig eilig mit seiner Moralpredigt, muß fich wahrhaftig gleich auf die Bahn gesetzt haben, nachdem er meinen Brief gelefen, murrte er, mahrend er feine Uniform wieder gufnöpfend in bas Wohnzimmer hinüberging, wo Sans.

Joachim auf ihn wartete. Du ahnft mohl, daß ich gefommen bin. um bir Bormurfe ju machen, fagte der Kammerherr, nachdem Botho den Burichen fortgeschidt, um ein Frühftud aus bem naben Gafthof gu holen.

Mit ber ihm eigenen, ruhigen Burbe ließ er fich auf bem Sofa nieder und midmete icheinbar feine gange Aufmertfamfeit der Reinigung seines Pincenes.

Botho stand vor ihm. Die eine Sand auf Die Tischplatte geftust, mit der andern an den Knöpfen feiner Uniform gerrend.

Er ärgerte fich mutend über das Phlegma des Bruders. Der hatte das Pincenez wieder auf die schmale Rase gesetzt und sind die Spurnasen dieser verflirten Bucherer doch noch gut. jeine Sande lässig über dem Knie faltend, bemertte er: Es war ein recht schlechter Spaß, den du dir jum Schlusse beines geftrigen Briefes erlaubteft.

nicht zahlen, verlob ich mich wirklich mit 3lfe Reimar.

Du meinst die Tochter des Kabrifanten in Braunsfelde, fragte ber Rammerherr, ihr Ontel ift ja mohl der Biftualien handler, von dem unfer Sof feine Borrate begieht; - Die Bringen Sodiftein murben fich fehr über diefe Berichmägerung freuen! Die pringliche Familie beiner Frau geht mich nichts an,

antwortete Botho grob, mir ift in diesem Moment ein Biftualienhändler, der meine Schulden bezahlt, fehr viel lieber, wie ein Pring von Sabenichts. Ansichtssache, lächelte ber Kammerherr, doch weshalb so viele Worte über eine gang unmögliche Sache verlieren? Du

bist ja zum Glud durch beine Berlobung mit der Gräfin Santi-Bangenheim por derlei tollen Launen behütet. Jit es wahr, daß der Alte Bestimmungen in seinem Testa= mente hinterlaffen, welche mich von jeber freien Berfügung über bas Bermögen ausschließen? fragte Botho ftatt aller Antwort.

Der ältere Gontram nidte. Run, bann mag er fichs felbit gufdreiben, wenn ich für die Chre bante, feine fteifleinene Ingeborn heimzuführen, ichrie Botho und begann mit dröhnenden Schritten im Zimmer auf und niederzulaufen. Ginen Stuhl, ber ihm babei im Wege

stand, schleuderte er so heftig zur Geite, daß das Holz brach. Ich nehme an, daß du nicht weißt, was du sprichit, sagte der Kammerherr icharf, sonst mußte ich bich baran erinnern, daß ein Mann von Chre die Che nicht jum Sandel macht! Moher weißt du übrigens von den Bestimmungen dieses Testamentes?

Ist euch wohl sehr unbequem, daß ich davon erfahren, ehe bie Falle hinter mir gutlappt, höhnte Botho. Ja, ja, ju etwas Schämft du dich nicht, den reinen Namen beiner Braut por

berlei Leuten au nennen! Bum Teufel auch, fie ift nicht meine Braut, rief Botho und

nicht spaßhaft dabei zu Mute war. Kannst du die 30 000 Mt. werter Schwager selbst es war, welcher seinen letzten Lebensodem dazu benukte, um uniere Berlobung für null und nichtig zu erklären. Ein blöder Narr mußte ich sein, wenn ich vier Jahre warten wollte, um dann mit langer Rase abzuziehen, falls das Komtegen bis dahin anderer Meinung geworben ober im besten Falle mein Leben lang von dem guten Billen meiner Frau abzuhängen.

Es zwang dich niemand, auf biefe Bestimmungen eingus gehen, erwiderte der Rammerherr. Aus freien Studen tannft ou nadher zu ihrem Geburtstag, und mit welchem andern Rechte, als dem des verlobten Bräutigams, wagft du es, fie an diesem Tage zu fuffen?

Ad was, mit einem grünen Badfisch fann man fich einen Jur machen.

Mit der Nichte meiner Frau, die in meinem Sause und unter meinem Schute lebt, nicht, fagte der Rammerberr ftreng. Deine brüderliche Gewalt wird doch wohl nicht ausreichen, um mich gegen meinen Willen jum Altar ju ichleppen.

Meine brüderliche Gewalt nicht, wohl aber das Bewußts jein von Ehre, welche von unserm Stande schon mit der Mutters milch eingesogen wird, antwortete Sans Joachim.

Was hat die Ehre mit dieser Sache zu tun? lachte Botho spöttisch auf.

Biel, denn wenn du dich mit den tausend raffinierten Rünften des Welt- und Lebemannes in das Berg diefes Rindes eingeschmeichelt, ihre Trauer um den fterbenden Bater ausgebeutet, nur um sie nachher zu verlassen und deinen alten, vornohmen Ramen an eine Kramerstochter zu verfaufen, weil be nicht vier Jahre ohne Trinken, Schlemmen und Spielen leben tannst - bann bist du ehrlos!

Sans Joachim, du widerrufft das Wort, fdrie Botho aufer Gein Geficht glühte, die Abern ichwollen did an. Bunachit bitte ich dich, die Ture zu schließen, war die fühle Entgegnung. Spaß, wiederholte Botho, fei überzeuat. daß mir durchaus stampfte mit dem Fuße. Du vergift, daß dein hochst ehren- ich glaube, dein Bursche ift soeben zuruchgefommen, und es more

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

r Röhe reicher läderei laufen lein mtur gross

en

21

Schlat-gen, 1-stüble, garde-und n und Bortie-mit u. istrier-

ihans

teili

Stu

tunt

itani

ring

40 3

rüfte

figer

bürg

Der

Saa

cinfe

auke

fanz

25er

Die

crla

pera

ftell

Dan

will

Rin

fonn

Mon

emig ehed

Die

eign

lithe

das

ein

find.

geto

musi

oder

befor

50 C

Söh

Wer

falle

reita

gehr

Büh

eina

ande

Wag

Büh

Ring

arbe

Rit

Ring

Redleuburg und Gemahlin find beute mittag 12 Uhr 56 gu langerem Auraufenthalt hier eingetroffen und im Sotel Grand Bellenue abgestiegen.

ok. Baden-Baden, 7. April. Ein bedauerlicher Ungluds: fall hat fich am lesten Samstag nachmittag hier ereignet. An bem Reuban ber Zigarettenfabrif A. Batschari hier waren mehrere Arbeiter mit Abladen von eifernen Schienen beichaftigt. Bloglich tam eine Schiene ins Rutichen, fiel auf einen Arbeiter und ichling ihm ein Bein unterhalb des Knies ab. Der Schwerverlegte mußte ins Städtische Krantenhaus überführt werden. — Geit 1. April find die Schlagwerte fämtlicher biefiger öffentlicher Uhren in der Zeit von 8 Uhr abends bis 7 Uhr morgens wieder abgestellt. In der Stadt herricht Babn. nachts eine feierliche Stille.

### Ratholifenversammlung in Mannheim.

it. Mannheim, 7. April. In einer von nahegu 4000 Männern and Frauen von hier und aus der Pfalz besuchten Ratholitenverfammlung im Nibelungensaale des Rosengartens sprachen gestern nachmittag Chefredatteur H. Menth von ber "Augsburger Poftgeitung" über die Aufgabe ber driftlichen Familie in ber Gegenwart und als zweiter Redner Jesuitenpater Otto Cohausz über Autorität.

Jesuitenpater Cohausz wurde mit minutenlangem stürmischen Beifall und Zurufen empfangen und erntete mit feiner Rebe, in ber er die Autorität der Familie, des Staates und der Kirche behandelte,

ebenfalls einen fturmifchen Beifall. Im Anschluß an die beiden Referate begründet Amtsgerichts bireftor Giegler folgende Rejolution: "Die von über 3500 Mannern und Frauen besuchte Ratholitenversammlung im Ribelungensaale gu Mannheim erblidt in bem Bundesratsbeschluß vom 28. Rovember 1912 eine ungerechte Berschärfung der Sandhabung des Zesuitengejeges und weist bie früher und jest gegen die Jesuiten erhobenen Borwurfe der Kulturfeindlichfeit, der Störung des religiofen Friedens und Immoralität als unwahr zurüd. Da das Jesuitengeset ein Eingriff in die Freiheit und Rechte ber fatholischen Kirche, eine Beschräntung der freien Religionsubung unbescholtener fatholischer Staatsbürger, ein gehäffiges Ausnahmegeset gegen ben tatholischen Bolfsteil und die fatholische Kirche ift, erwarten wir, daß der Bunbesrat dem Beschluß des Reichstages auf Aufhebung des Jesniten

### Mm Grabe Friederite Brions.

gejeges feine Buftimmung erteilt."

\* Lahr, 7. April. Um Grabe Friederite Brions, Goethes Ansterblicher Jugendgeliebten, auf dem stillen Deiffenheimer Friedhof fand Donnerstag nachmittag zum Andenken an ihren vor hundert Jahren, am 3. April 1813 erfolgten Tod eine folichte, fleine Feier ftatt. Gine Angahl Borftandsmitglieder des Schillervereins begaben sich nach Meissenheim und wurden hier am Portal des Friedhofs von Herrn Bürgermeister Fischer, der sich ihnen dann anschloß, empfangen. Am Grabe Friederike Brions legte herr Sparkaffenverwalter Ih. Lefer im Ramen des Schillervereins einen mächtigen Lorbeerkranz nieder und fprach It. "L. 3tg." dabei etwa folgende Worte:

"Liebe Freunde! Wir find hierhergetommen, um bas Grab einer edlen Dulderin ju ichmuden und ihr damit gu danken für das, mas sie uns durch ihren unsterblichen Freund geschenkt hat, um die unvergleichliche Würde und Demut zu ehren, mit der fie ihr schmerzliches und doch einzig schönes Los ein Leben lang getragen hat. - Längft ist ihr Leib in Staub gerfallen, längft ift das liebe, tlare Auge erloschen; aber die Begeisterung, die sie gewedt, die behren Gedanken an Lieben und Leiden, an Bergichten und Ueberwinden, Die fich an ihre Erscheinung geheftet, die herrlichen Worte aus Dichtermund gu ihrem Lob und Breis, fie bleiben von Dauer, und Friederifens Gedächtnis wird bestehen, solange ber Name Goethes, des großen Menschen, des größten deutschen Dichters, auf Erben genannt wird. Und fo rufen wir dir, die du feine Liebe, fein Bild und fein Gedachtnis ftillen Bergens heilig haft bewahrt, heute, hundert Jahre nach beinem seligen Seimgang, ein andachts- und verchrungsvolles, wehmütiges Ruhe fantt" in dein von Frühlingsblumen umblühtes Grab binab.

Berr Bürgermeifter Fifcher bantte ben Lahrer Gerren mit herglichen Worten für die Beranftaltung ber erhebenden fleinen Feier, die hiermit beendet war. Unter Führung des Herrn Bürgermeisters wurde sodann die fürglich renovierte Meissenheimer Rirche befichtigt, beren ftilvolle Schonbeit allgemein bewundert wurde. Erwähnt fei noch, daß herr Dr. M. Schauenburg herrn Burgermeifter Fifcher einen namhaften Beitrag gum Friederitendenfmalfonds aushändigte, als Reinertrag der in seinem Berlag erichienenen fleinen Schrift "Friederike

Die "Lahrer 3tg." gedentt sodann weiter bes Berichts der Bad. Presse" über die Enthüllung des Friederikendenkmals und

wohl beffer, wenn er und beine Wirtin nicht Beugen unferes Gespräches würden.

Botho rührte fich nicht.

Du widerrufft, ftieß er zwischen ben zusommengebiffenen Zähnen hervor. Sans Joachim stand schweigend auf und zog selbst die Türe zu. Botho folgte ihm; jeder Nerv an ihm zudte. Du follft miberrufen, jest auf ber Stelle.

Der Kammerberr judte die Achseln. Sobald du darnach bandelit, gern.

Botho brad, in ein schrilles Lachen aus. Willft du die 30 000 Mart gahlen?

36 will mich für dich verburgen, damit der Wechsel einst:

weilen prolongiert wird. Beitel Baruch läßt fich auf teine Unterhandlungen ein. Entweder gahlen, oder . . . Er machte eine bezeichnende Geste nach feinem Salfe.

Der Oberft ift dir so wohlgesinnt. . . .

War es, unterbrach Botho den Bruder. Seitdem er meinet= wegen bei der Reimar abgeblitt, wird er froh fein, einen Grund zu haben, um mich wegzujagen. Der Kammerherr fuhr nervos mit der hand durch fein spärlich werdendes haar.

Unverbefferlicher Leichtfinn, fagte er heifer, wenn ich bedente, wie oft ich dir ichon geholfen, welche Opfer ich für dich gebracht.

Dem Kommerzienrat ift es eine Bagatelle, den Wijch ein= gufojen, prahlte Botho, mahrend er wieder feine raftlofe Wanberung durch das Zimmer begann. Er ließ öfter ichon mir gegenüber eine Andeutung fallen, daß fein Schwiegersohn fich um Gelb nicht gu forgen brauchte.

Aljo so niedrig tagiert er dich? Berächtlich judte es um Sans Joachims schmale Lippen, aber er mag did wohl in deinem mahren Wefen erfannt haben, fügte er hinzu. Das Rechentalent, welches du bei dieser Heis ratsangelegenheit bewiesen, zeigt wenigstens, daß du herrlich in die Kaufmannssamilie paktl

Morgen ichon hatte die Bermaltung des Friederitendenfmalfonds non Meiffenbeim einen Krang am Grabe niebergelegt und abends ließ der Alfabund in Strafburg, dieje edle Pilegestätte beutscher Dichtung und Kunft in den Reichslanden, durch einen Bertreter einen Rrang nieberlegen.

### Aus der Residenz.

Rarlsruhe, 7. April.

A Die beiden Bringeffinnen von Lugemburg, die feit einiger Beit auf Besuch beim Großherzogspaar hier weilten, reisten heute mittag 12 Uhr 44 Min. von hier nach Schlog Berg gurud. Der Großherzog und die Großherzogin gaben den hohen Berwandten das Geleite gur

# Berjammlung. Heute abend 81/4 Uhr sowie morgen, Dienstag, nachmittags 31/4 Uhr und abends 81/4 Uhr finden im Saale des Hotel "Monopol", Kriegstraße 28, driftliche Bersammlungen ber Pfingftbewegung statt, zu benen jedermann freien Gintritt hat.

🛆 Zum 25jährigen Jubilaum des Evangelischen Bundes. Man ichreibt uns: Unter den Beranftaltungen, mit denen der Evangelische Bund in Baden die Feier seines 25jährigen Bestehens begeht, steht ir erfter Reihe die Aufführung des paterländischen Bubnenspiels "Die Lugowerin" von herrn Professor D. Albrecht Thoma. "Der Rame Lugow hat's uns angetan"; fo fonnten wir mit ber Seldin bes Studes ausrufen. Um die Taten der Lugower haben die Lieber ihres Sangers Korner verklarenden Schimmer gewoben. Go wird aud dieses im edelsten Sinne volkstümliche Stud Thomas offene Berger finden. Der Dichter, ber uns icon burch jo manche icone Gabe feiner Muse erhoben, hat mit der Ausgestaltung des Schickals des Selden-mädchens Eleonore Probasta, die in ben Reihen der Lützower stritt und ftarb, einen gludlichen Griff getan. Bas uns aus jener großen Beit der Boltserhebung im Jahre 1813 durch Dichtermund, durch Bilb und Schilderung überliefert wurde, das hat Albrecht Thoma mit gludlichstem Gelingen hineinverflochten in fein Spiel. Da gewinnen all die Gestalten Leben, die durch ihren erhabenen Opfermut uns Entel der großen Tage begeistern und ruhren. Der Sofichauspieler Bilhelm Baffermann hat fein großes Konnen in den Dienft ber Sache geftellt und die Ginftudierung und fgenische Leitung übernom men. Go ftebt allen Befuchern ber Sonntag, den 13. April, nach mittags 5 Uhr, Montag, den 14. und Dienstag, ben 15. April, abende 8 Uhr im Sintradytssaal stattfindenden Aufführungen ein erlesener mit mancherlei Schwierigkeiten verbunden sein wird. Mufitalienhandlung Gr. Doert übernommen.

A Der Internationale Artiften-Berband "Sicher wie 3olb" Settion Karlsrube veranstaltet am 12. April abends 1/29 Uhr im Saale des Reftaurants Biegler einen Rabarett-Unterhaltungs: und

# Betriebsitorung auf ber Albtalbahn. Am geftrigen Conntag hatte fich bas im prächtigen Blutenschmud ftebende Ettlingen und bas Albtal eines besonders regen Ausslugsverfehrs zu erfreuen. Abende 71/2 Uhr entstand eine fleine Betriebsitorung auf der Albtalbahn ba burch, daß auf dem Bahnhof Karlsruhe-Festplag die vordere Achie eines efettrifden Motormagens beim Anfahren in ber engen Rurve in der Rabe des Stationsgebaudes entgleifte. Die nachfolgenden Buge erlitten baburch bis ju einer halben Stunde Beripatung. frgendwelche Beschädigungen am Oberbau ober an dem Wagen sind

& Blinder Fenerlarm. In einem Laden ber Raiferstraße tochten geftern nachmittag 4 Uhr Speifen, die auf Gasfeuer ftanden, über, wodurch eine ftarte Rauchentwidelung verursacht wurde. Borübergehende glaubten, es brenne und alarmierten die Feuerwache, welche erichien, aber gleich wieder abriiden fonnte.

§ Feitgenommen murben: ein 31 Jahre alter Zapiburiche aus St. Gallen und ein 23 Jahre alter Hausbursche aus Seilbronn weger Rahrraddiebitahls, ferner ein 18 Jahre alter Silfsarbeiter und ein 16 Jahre alter Raufmannslehrling von hier wegen Fahrraddieb stahls und Urkundenfälschung, ein 44 Jahre alter lediger hausdiener aus Worms megen Berbrechens gegen § 175 3iff. 3 bes St. 6.- B

und ein 17 Jahre alter Korbmacher aus Schiltigheim, ben ber Amts anwalt in Bergaabern megen Diebitahls verfolgt.

16 Marnung. Bei Gingehung von Gejdäftsverbindungen mi unbefannten ausländijden Firmen ift Borficht febr am Blage. Das Großh. Landesgewerbeamt ift im Befige reichhaltigen Materials über ausländische Firmen zweifelhaften Rufes und gerne bereit, Anterellenten aufgrund dieles Materials Austunit zu geben, lotern bie Anfragen fichauf bestimmte Firmen beziehen. - Unter dem boch tonenden Titel "Esposizione Nazionale Batriottica ed Internazionale dell' Arte e del Lavoro" ist in Florenz für 1913/14 eine Ausstellung geplant, zu der Einladungen bereits in Umlauf gesett find. Wie die Ständige Ausstellungstommission für die deutsche Industrie" auf grund guverläffiger Informationen befanntgibt, fann eine Beteilis gung nicht empfohlen werden.

### Dermifdites.

DT. Berlin, 7. April. (Tel.) In Schoneberg bat fich geftern ein ichwerer Mugludsfall ereignet. In dem Saufe Raifer Bilhelm-Blat 4 murden gwei Bertauferinnen und bie Tochter bes Gleischermeifters Lippert, Die gemeinsam in ber ichließt: Der Schillerverein Lahr war nicht ber einzige Berein, Ruche ichliefen, morgens tot in ihren Betten aufgefunden. | Rechnung, die wir bisber über unfere eigene Starte und Die unferer

Nimm ben Mund nur nicht fo voll, höhnte Botho. Der Sochmut ftand ben Rittern im gulbenen Sarnisch wohl en, die von der stolzen Warte ihres Schlosses zusahen, wie die Burger im Schweiße ihres Angesichtes das Gelb gusammen tratten und ichacherten. Mit ihren reifigen Knechten nahmen sie's doch ab. Heutzutage geht das leider nicht mehr und ohne Geld ift man vogelfrei, mag man nun Graf oder Baron, oder Prinz heißen. Im 19. Jahrhundert gilt nur das Geld und deshalb war ich ein Narr, wenn ich nicht mit beiden Sandn gugriffe, wo es mir so leicht geboten wird.

Es wäre ja vielleicht richtiger gewesen, wenn ich Ingeborn reinen Wein eingeschentt, fuhr er nach furzem Stillschweigen etwas ruhiger fort, aber weißt du. das Mädel tut mir zu leib. Die Trauertage nach dem Tode ihres Baters waren doch auch wirklich nicht ber richtige Zeitpunkt für folche Besprechungen.

Und weshalb ift jest ber richtige Zeitpuntt? fragte ber Rammerbiener, mit geringichakigem Blid auf ben Erregten, weil dir mittlerweile ein vorteilhafterer Sandel angeboten

Botho ftieg bas Blut wieder heiß in die Stirne. Als ob bu dich nicht ebenso gut verkauft hättest; rief er, alle Gelbitbeherrschung verlierend, oder willst du mir etwa einreden, du sich natürlich nicht ein. hättest beine Edelgart aus glühender Liebe geheiratet?

Sahaha, du legtest nur mehr Wert auf noble Bermandtschaft. Deshalb handelft bu dir einen fürstlichen Schwiegerpapa ein, und unfere Mama wird wohl auch mehr auf den hof- Der Ring des Ribelungen: Götterbammernng. marichall, wie auf Papas graue Saare gesehen haben?

Schweig Bube. Der Rammerherr mar von feinem Plage aufgeschnellt. Drobend mit erhobener Sand trat er auf ben Bruder gu. Ginen Moment begegneten fich ihre Augen in lei-

antworten, wie du's verdienft, jagte er, fich gewaltsam beberr- Sinter der fünftlerifchen Entwidelung berjelben, binter ibrent

": Baden-Baden, 7. April. Bergog Johann Albeecht gu ber bes Todestages von Friederife Brion gedacht hat. Am Der Gashahn war geoffnet. Offenbar hat eines ber Madchen im Schlafe gegen ben über bem Bette befindlichen Gashahn gestoßen und ihn badurch geöffnet.

= Bernburg, 7. April. (Tel.). Auf der Saale hierfelbi ertranten geftern infolge Renterns eines Bootes ein Daustetier des hier garnisonierenden 3. Bataillons 4. Thirring. Inj. Reg. Rr. 72 und fünf Rinder, drei Madden und zwei Anaben im Alter von 13 Jahren. Der Goldat hatte die Rinder auf ber Fahrtsvon Aderstedt nach Gröna auf ihr Bitten an einer Unlegestelle in das Boot aufgenommen; auf der Rudfahrt ereignete fich bann bas Undglud, mahricheinlich infolge Wechselns ber Plage. Der Goldat ertrant bei dem Berfuche, die Rinde lau retten.

= Rempten (Allgau), 7. April. (Tel.) In Martrettenbach brannte am Camstag nacht das Anwesen eines Maurer nieder. Bei bem Berfuche, jeine brei Rinder gu retten, verbrannte ber Maurer mit ihnen. Die Fran ift infolge bes Unglüdes ichwer erfrantt.

DT. Remnort, 7. April: (Tel.) Das "Rote Rreug" gibt befannt, daß die Ueberichwemmung im Staate Dhie 453 Opfer gefordert hat. 77 000 Berfonen find ohne Obbach une Rahrung. Die Bahl ber Opfer im Staate Indiana find noch nicht genau festgestellt. Im Tal des Missisppi wächt bie Ueberichwemmungsgefahr.

### Lette Telegramme der "Badifchen Breffe".

= Baris, 7. April. Rach einer Melbung aus bem Gusgebiet foll ber Bratenbent von Gubmaroffo El Diba abermals einige taufend Anhanger um fich geschart haben und weitere Berftartungen von den Stammen des Mun-Fluffes erwarten.

= Paris, 7. April. Wie aus Mbichda gemelbet wird, wirde diefer Tage eine frangofifche Truppenabteilung in ber Mabe von Maharibida von berittenen Uarain angegriffen, Die fich aber nach furgem Rampf gurudziehen mußten. Die Saltung der Beni Uarain lägt befürchten, daß der Marich nach Tage

= London, 7. April. Frau Banthurft wurde gestern gewaltfam ernährt. Es wurde verfucht, nach ben neuen Anfforberungen bes Ministers bes Innern ihr Rahrungsmittel ein guflofen. Indeffen leiftete fie jo heftigen Biderftand, daß alle Bersuche vergeblich waren. Sie wird infolge ihrer Schwäche heute freigelaffen.

Das Kaiferpaar in homburg v. d. h. gesamte Sof einen Automobilaucilug über Ufingen nach Weilburg und

durch das Beiltal über Beilmünfter gurud. Beute vormittag hörte der Raifer den Bortrag des Chefs des Bivilfabinetts von Balentini und des Bertreters des auswärtiger Amtes, Gesandten von Treutler. Um 12 Uhr empfing das Kaiserpaa ben Bejuch der Ronigin Wilhelmine ber Rieberlande mit der Pringef fin Juliane und dem Pringgemahl Seinrid, Gerner empfing ber Raifer eine Abordnung bes 2. fachfifchen Grenabier-Regiments Rr. 101. "Raifer Wilhelm, Ronig von Breugen", beffen Chef ber Raifer ift, aus Meberreichung bes vom Konig von Sadjen bem Raifer verliebener Dienstauszeichnungefreuzes und jur Ueberbringung einer bom Regiment dargebotenen Erinnerungsgabe aus Anlag des 25 jährigen Re-gierungsjubilaums des Kaifers. Die Deputation bestand aus bem Regimentstommandeur, Oberst und Flügeladjutant Meister, Major von Abeten, Sauptmann Solfel' und Ceutnant von ber Deden. Bu Grühftüdstafel beim Kaiserpaar waren geladen: Bring und Beinzessen Beinrich von Preugen, beren Gefolge und die fachfischen Ofiziere.

= Sombueg v. b. Bohe, 7. April. Der Berjog und bie Bergogin von Eumberland werden am 10. April hier eintreffen und fich bis jum Conntag abend, ben 10. April als Gafte bes beutiden Raiferpaares hier aufhalten.

#### Die baperifche Staatszeitung zu den Wehr- und Leanngevoriagen.

= Diinden, 7. April. Die amtliche "Banzifde Staatszeitung" würdigt in ihrem heutigen Montagsartitel die Saltung, die die Breffe und Parteien gegenüber den Militar, und Dedungsvorlagen eingenommen haben und tommt dabei auch auf die Stellungnahme ber banrifchen Regierung und bes Bundesrats gu fprechen. Sie schreibt u. a

"Die "Banrifde Staatezeitung" hat fich an ben Grorterungen über die Beer- und Deffungsvorlagen beteiligt und ihre Mahrneh mungen haben feinen Zweifel barüber gelaffen, welche Saltung bie banrifche Regierung im Bundesrat gur Frage der Berftartung ber Wehrmacht Deutschlands eingenommen bat. Das Deutsche Reich bat seit seinem Bestehen sich von aufrichtiger und wirtsamer Friedens liebe befeelt erwiesen Aller Friedfertigteit ungeachtet aber muß Deutschland fich umidnauen, wie die Dinge anderwarts fteben. Die

schend. Um des geliebten Toten willen, habe ich schon viel Ge-

duld mit dir gehabt! Mein Schwiegerpapa wird dir gerne die paar tausend Mark zurückgeben, die du mal für mich ausgelegt, unterbrach ihn Botho in wegwerfendstem Tone

Ein Blid bes Rammerherrn aber brachte ihn gum Schweigen. Ohne ein Wort des Abschieds verließ Hans Joachim das haus seines Bruders. Botho mar allein.

Minutenlang stürmte er noch im Zimmer auf und nieber. Dann warf er sich auf das Sofa und gundete sich eine Zigarre an. Er versuchte, fich einzureben, bak ihn ber Bruch mit Sans Joachim überaus talt ließe, daß er wenigstens vollständig in feinem Rechte sei. Ein Sungerlos war nun einmal nichts für ihn, er vertrug teine Beschränfung. Ein Leben, wie es Sans mit feiner unpraftischen, hochgeborenen Gattin führte, murbe ihn einfach verrudt machen: ewige Angit, die hohe Stellung vor ber Belt genügend reprafentieren zu tonnen und biefe emigen, verschwiegenen Ginichrantungen baneben . . . brrr-

Botho schauderte und zum Kudud: Ich liebe Ilse. Damit schloß er seine Betrachtungen. Daß er troß seiner Liebe seelenruhig Romteffe Wangenheim geheiratet hatte, wenn er nicht anfällig von dem Testamente ihres Baters gehört, das gestand er

(Fortsetzung folgt.)

### Großh. Hoftheater zu Karlsenhe.

A. H. Karlsruhe, 7. April. "Des ew'gen Werdens — offene Tore — schließ ich hinter

Bagner hatte einft Brunnhilde am Schlug der "Gotterbenichaftlichem Born, bann ließ Sans Joachim die Rechte finten. Dammerung" dieje Worte in den Mund gelegt. Dan barf fe Du bift der Sohn meines Baters, deshalb tann ich dir nicht diesmal direft auf unsere Ring-Aufführungen übertragen.

159

Mädchen

issipalin

rerielbi uoletier

nt. Reg.

then im

auf der

ner An=

t ereig:

emielns

Rinder

treiten.

Raurer:

en, per-

ilge des

iz" gibt hio 453

ach une

a find

m Sus.

bermals

weitere

cwarten.

in der

Haltung

Tagga

en Anfttel ein-

aß alle

ahm der

urg und

iferpaar

Beingef

Nr. 101.

ift, zur

liehenen

n Regi

gen Res us dem

Major

n. 311 einzeffin

g und

ril als

d##

eitung"

die die

orlagen

nahme Gie

theneh-

ng die ng der ich hat iebens

unferec

el Ge=

mient

rbrach

diwei:

m das

eieber.

igarre

Sans

ts für

Sans

värbe

g vor

damit

eelen-

ht zu-

nd er

\*\*\*

inter

ötter=

ef fe agen.

ce.

porausfichtlichen Gegner aufzuftellen gewohnt waren, ftimmt nicht wie feine eigene Stellung gn fichern. Mag bie tommenbe Prufung Menn in ihrer Cesamtheit auch nicht unbedingt, so geben die Berschrieften noch so eingehend, mag die Helten noch so eingehend, mag die Haltung der bürgerlichen bellichsten noch so eingehend, mag die Haltung der bürgerlichen Deutschland keinen Anlah zur Furcht, wohl aber bilden sie für das bentsche Bolt die Mahnung, die ihm innewohnende Krast zur rechten zeit zur Krast zur gestrebte Ziet zu gestrebte ziet zu gestrebte Ziet zu krast zur gestrebte Ziet zu krast zu fünden." der Wehr: und Dedungsvorlagen noch fo gellnblich, mag die Kriti!

Der erste Tag der Wehrvorlage im Reichstag.

Berlin, 7. April. (Privattel.) Der große Tag ift ba; por bem Reichstagsgebäude herricht reges gespanntes Leben. In der Bandel- ten Borichläge atzeptiert; Die Antwort ber Baltanftaaten ift balle geben die Parlamentarier in erregtem Gespräch auf und nieder.

Der Andrang des Bublifums ift außerordentlich. Längit ift die lette Karte vergeben; aber niemand versagt sich die Soffnung, noch im letten Moment eine Karte zu erhalten. Parlamentarier und -Journalisten sind in großer Menge erschienen; groß ift auch die Beteiligung der Damenwelt. Auf der Tribune find ichon eine halbe Stunde por Beginn ber Sitzung die Logen überfüllt.

Um 2 Uhr ericeint ber ziemlich ftart gealterte Reichstanzler, gefolgt von bem gangen Stab ber Staatsfefretare. In wenigen Getunden find die Bundesratseftraden bicht gefülli

Die Glode des Brafidenten ertont, und icon fpricht ber Reichstangler. Reben ihm fitt ber Staatsfefretar v. Delbrud. Richt wett bavon die ichmächtige Geftalt bes herrn v. Jagow. Gerner ber Unterftaatsfefretar Zimmermann und ber Staatsfefretar bes Rolonialamts

Der Reichstangler fpricht etwa % Stunden mit fester und ruhig flater Stimme. Er zeichnet in großen Bugen die auswärtige Laga Rein Menich, so betont ber Kangler, miffe, was werben wird.

Rachbem Churchills Rede furz berührt, meint er, daß wenn die Wider: Handstraft der Türkei gegen die verbündeten Balkanvölker fich verringert habe, fo fei bies boch fein Grund gur Befürchtung.

Wir allein wollen aus uns heraus das tun, was uns nötig scint. 40 Jahre haben wir gerüstet und Friede gehalten. Wir wollen weiter ruften und Friede halten. Rur wenn der Krieg tommt, wollen wir ficher sein." Lebhaftes Bravo und Beifall hatte einzelne Stellen der geschidten Rede begleitet. Auch jum Schluß übertonte bas Bravo ber burgerlichen Barteien, bas Bijden ber augerften Linten.

Schwächer und nichtssagender hat er selten gesprochen. Aber auch ber Sprecher aus dem Saufe, der sozialdemokratische Abgeordnete Saaje, leidet unter des Saujes Unruhe, die nach des Kanglers Rede einsette. Er tommt aber faum felbst über die hohlen Phrasen binrus, die er seinerseits dem Kangler gum Bermurf machte.

#### Sigungsbericht.

-Berlin, 7. April. Prafident Dr. Raempf eröffnet die Sikung um 2 Uhr 15 Min. Das Haus und die Tribünen sind aukerordentlich ftart besucht. Am Bundesratstifch: Reichsfangler Dr. von Bethmann Sollweg, die Staatsfefretar Ruhn, Dr. Lisco, Dr. Kraetle und von Jagow und Dr. Delbrud, fowie preußischer Landwirtschaftsminister Freiherr von Schorlemer-

Auf der Tagesordnung steht die

erfte Lejung der Behr: und Dedungsvorlage,

Reichstangler non Bethmann: Sollweg: Meine Berren! Die Behrvorlage fordert die Berftartung unferer Behrmacht, welche nach dem einmütigen Urteil unferer verzichten, die wir haben tonnten, die wir aber jest nicht ein- Ginheiten gebracht werben follen.

Niemand weiß, wann und ob uns Krieg gegeben fein mird, aber soweit menschliche Boraussicht reicht, wird tein europäischer werden. Schließlich sollen besondere, die Torpedobostszerstörer Arieg entbrennen, in den nicht auch wir verwidelt sein werden. an Leistungsfähigkeit übertreffende Anftlärungsschiffe gebaut Dann werden wir um unfere Egiften; ju tampfen haben. Ber werben, die einen Gehalt von 6000 Tonnen und eine Bewill die Berantwortung dafür tragen, daß wir bei einem Ringen auf Leben und Tod nicht fo ftart find, wie wir es fein ausgeruftet werden. Die Roften eines folchen Auftlarungsichiffes tonnten? Diefer Gedante hat fich in den lettverfloffenen werden mit 19 Millionen angenommen, Monaten wohl jedem mit elementarer Gewalt aufgedrängt.

Ring-Influs, die feinen Befuch ju einem weihevollen Gr. bereitete und in fich felbst haltlose Aufführung gestern guittierte eignis machte, das hebt sich heute nicht mehr aus dem Rahmen des Alltäglichen hervor. Das bewies nach dem unzulänglichen "Siegfried" nun auch die "Götterdämmerung". Und das ift um so betrüblicher, als die Kräfte unserer Oper an sich ein gutes Material bieten und ihre Leistungen, jede für sich genommen, wie auch das Orchester, wie früher beachtenswert find. Aber unsere Buhne icheint von dem Standpunkt abgekommen zu sein, daß man die Aufführung des Ring-Inklus als ein Fest und eine Weihe anzusehen hat und deshalb der mufitalifche und ber fzenische Leiter ber Oper Gelegenheit haben oder nehmen muffen, mit Orchefter und Ensemble hierfur in besonderen Borbereitungen und eingehenden Proben zu wirken, So allein tann einem Stagnieren vorgebeugt, tann einem Riid-

schritt und einem Berabgleiten von einer lange behaupteten Sohe entgegengetreten werden. So auch nur läft sich bei einem Berte wie dem "Ring" die Kunft des inneren Zusammenfaffens zu einer höheren Einheit erreichen, zu einer Manifestation eines großen fünstlerischen Willens, wie ihn Wagner dichterisch und musitalisch in seiner Tetralogie jum Ausdruck

Bas geftern in ber "Götterdämmerung" wieder auf unferer Buhne por fich ging, das war ein fortwährendes Agieren nebeneinander und nacheinander, aber nicht miteinander und ineinander. Das war ein fo weites Entferntsein von den Absichten Wagners, daß es fast not tate, Wagners "Ring" für unsere Buhne erft wieder zu entbeden. Das aber läft fich nicht burch Ringaufführungen allein, sondern nur durch ernste Broben= Gibidjungen entsprechend gewesen. Frau Loren # = 5 01. arbeit erzielen. So lange das nicht durchauführen, foll man ben lifcher war als Gutrune von angenehmer Birfung; Frau fich um das Ansehen der Karlsruher Oper, damit es nicht

Die Türkei hat die ihr von den Grogmächten unterdreites bagegen erft vorgestern eingegangen. Gie unterliegt gegen: martig den Beraiungen der Größmächte. Ich enthalte mich daher heute näherer Ausführungen darüber und auch gegenüber dem herausfordernden Widerftande Montenegros fommt es darauf an, daß das bisherige Zusammenarbeiten der Groß-mächte auch weiterhin standhalte. An der Flottendemonstration ben. Dann werden auch die bisher noch ungelöften Fragen eine friedliche Erledigung finden.

Aber die Behutsamkeit und Borsicht, mit der die Londoner Berhandlungen geführt merben, die Saltung, melde die Großmachte gegenüber den Krieg führenden Barteien und diefe gegenüber den Grogmächten einnehmen, zeigen doch fehr einbringlich, wie empfindlich die Borgange auf bem Balfan Die Berhältniffe unter ben Großmächten nicht nur berühren, sonpäischen Türkei mit ihrem passiv gewordenen Staatsleben sind Lebenstraft dotumentieren.

Epoche neuen Anfblühens entgegensehen im mixtschaftlichen Gesamtheit der europäischen Staaten. Dann werden auch fie

### Der Kriegsminifter von heeringen hatte barauf nichts zu fagen. Rene Aundgebungen gegen ben Gotthard-Bertrag.

= Genf, 7. April. Die Rundgebungen gegen bie Annahme des Gutthard-Bertrages bauern hier fort. Es fanden neue Demonstrationsumzüge ftatt, fowie eine Landesgemeinde, an der etwa 20000 Berfonen teilnahmen. Berichiedene Redner brandmarkten in heftigen Worten die Haltung des Bundes- und Nationalrates und migbilligten die Berhandlungen über ben Botthardvertrag, bei benen fich ein offizieller Druck feitens bes Bundesrates gezeigt habe.

Eine einstimmig angenommene Refolution begludwunscht die vertragsgegnerischen Nationalrate gu ihrer Haltung und erwartet vom Ständerat eine Respettierung bes Genfer Boltswillens, alfo Ablehnung des Bertrages.

### Das neue frangösische Flottenprogramm.

= Baris, 7. April. Rach einer offizioien Melbung werben in bem bom Marineminifter Bandin ausgearbeiteten Cabresgefet verschiedene Magnahmen ins Huge gefaßt, burch die eine Berjungung bes Offizierforpe ber Rriegsflotte ins Muge gefaßt

Der Marineminifter wird gleichzeitig bom Barlament einen militärischen Autoritäten notwendig ist, um die Zutunft auf 10 bis 12 Jahre zu verteilenden Rredit von etwa 500 Deutschlands gu fichern. Sollte uns jest ein Rrieg aufge- Millionen verlangen, burch ben bas von der Rammer bewilligte notigt werben, jo wirden wir ihn ichlagen in bem licheren Flottenprogramm feine volle Birfjamfeit erlangen foll. Unter Wertrauen auf die Tuchtigkeit und Tapferkeit unferer Armee, Anderen jollen aus diesem Rachtragetre it drei Bangerichine Die Frage ift nur die: Konnen mir uns weiterhin den Lugus gebaut werden, burch welche die Schiffsbivifionen, entsprechend erlauben, auf Behntaufende von ausgebildeten Golbaten ju bem vom oberften Marinerat abgegebenen Gutachten, auf je vier

> Gin Teil biefes Rredites foll fur eine ben mobernen Be buriniffen entiprechende Ausgestaltung ber Rriegsichiffe verwendet schwindigkeit von 27 Rnoten haben und mit 138 mm Geichüten

emigen Werden, schlossen die einst offenen Tore sich du. Was den beiden letten Abenden - für möglich gehalten? Daß das | Bruntsch und Frl. Teres zum Nornenterzett vereint. Als ehebem ber Stolz unserer Oper war, das Ziel von Ungezählten: Publifum diesen Riedergang als solchen erkannt hat, das zeigte die schier erdentrudte Sohe der Karlsruher Wiedergabe des das gahnend leere Saus, mit dem es die so wenig aut vor-

> Den Benigen aber, die erichienen maren, murbe in Grn. Offried Sagen-vom Frantfurter Opernhaus wiederum ein ungenügender Siegfried geboten. Gine unvorteilhafte Er cheinung und dazu eine Stimme, die ihre Alterserscheinun gen nicht verleugnen tonnte, wenn fie gepregt und gequalt ihre Tone, namentlich in der Mittellage, hervorbrachte, mab rend in der Sohe einzelne Stellen, wie in der Erzählung, ber entsprechender Kraft gelangen. Jedenfalls ein höchft unmagnerifcher Giegfrieb. Much diesmal mar es die Bertreterin der Brunnhilde, Frau Rufche-Endorf vom Leipziger Stadttheater, die demgegenüber den alten, feierlich-ichonen Stil Wagners verförperte, die mit der glanzvollen Stärke und dem warmen Timbre ihrer die Bergen ergreifenden Stimme, wie mit den großen, bewußt-ftolgen Bewegungen bas Erlebnis des Abends bildete. Ihre Brünnhilde erinnerte an die besten Tage Karlsruher Ring-Aufführungen.

Bas aber half es, wenn neben folder Brunnhilde auch von ben Unfrigen jeder als Einzelfpieler seinen Bart noch so gut verforperte, - "die Teile hielt man in ber Sand - fehlt' leider nur das geiftige Band". Go mar der Sagen bes Srn. v. Sowind an fich eine mufitalisch und barftellerisch padende, fraftvolle Geftalt. Den Gunther fang Gr. Med ler mit schönklingender Stimme und es ift anquerkennen, bağ er fe mutig für herrn van Gortom in ben Rif fprang. Aber die Regie hatte hier noch eingreifen und für einheitliches Zusammenspiel wirfen muffen; auch ware bann wohl Gunthers Saar: und Barttracht der höheren Rultur der gestaltung von innen heraus ware dazu nötig. Aber dazu mußte "Ring" bei Seite lassen. Wer hatte vor gelm Jahren eine solche Schüller-Ethofer sang ihre Waltraute wie sonst mit zulett von ihr in Umanderung des Dichterwortes heißen darf: Ring-Aufführung mie diase iekine — wir sprechen heute von sindringlicher Kunit, nachdem sie sich vorher mit Ers Ein axobes Erbe ichmäblich ward verban!"

Die Kriegslage auf dem Balkan.

Bur allgemeinen Lage.

H. B. Ronftantinopel, 7. April. Bei gutem Better unternahm Enver Ben einen Flug im Aroplan nach Sabemtoj. Er jagte nach ber Landung, bag alles ruhig fet Rene bulgarifche Truppen feien von Abrianopel in Tidorle eingetroffen und mit ber Anlegung von Berichanzungen beschäftigt = Port Caid, 7. April. Der türfische Krenzer "Samidje" ift, nachdem er fich bier neu berproviantiert hat, nach Suez abgedampft.

#### 3um Fall von Adrianopel.

= Presden, 5. April. König Ferdinand von Bulgarien fandte aus Abrianopel an ben Geheimen Sofrat Cornelius Gur

litt = Dresben folgendes Telegramm:

Morianopel, Balais, 3. April. Geftern habe ich mit ber Ronigin die Gelimije die große Gelimsmofdee betreten und Stunden hohen Gemifes barin verbracht. Beim Anblid bes volls ständig intakten Farbenwunders und all der architekto beteiligen sich samtliche Großmächte auger Augland, das aber nischen Schonheiten der Mosche gebachten wir mit Warne die Aftion an sich santtioniert hat. Die Londoner Beichlusse Ihrer als des unerreichten Kenners und Historiographen berselber mussen schlennigft und mit allem Nachdrud durchgeführt wer- und hoffen, daß es uns in nicht allzu ferner Zeit vergönnt sein werbe, bas Rleinob Sinans unter Ihrer Führung ftubieren gu tonnen. Berglichen Gruß aus Sabrians alter Raiferstabt.

Brof. Gurlitt hat ein Bert über bie Bantunft Ronftantinopels fowie mehrere reichillustrierte Auffate im Orientalischen Archiv veröffentlicht, in bem befonders forgfältig bie Bauten bes großen türkifcher Architeften Sinan behandelt werben, ber im 16. Jahrhundert Die Selims-Moschee in Adrianopel und zahlreiche andere Werke font.

= Sofia, 6. April. (Agence Bulgare.) Um die in ber ausländi bern auch verhangnisvoll floren tonnen. Un Stelle ber euro- fchen Preffe verbreiteten tendengiofen oder unrichtigen Melbunger liber die Uebergabe Schufri Pajcas zu entfraften und die Wahrhel Staaten getreten, welche eine große, außerorbentlich attive festzustellen, teilt bas Sauptquartier die von Soutei Baima ab. gegebenen Ertlarungen mit:

Wir alle haben ein dringendes Interesse daran, daß sich diese Kraft in der Friedensarbeit ebenso bewährt, wie sie es im Kriege getan hat, und daß die Balkanvöller einer Operationen. Eine halbe Stunde darauf sand sich bei mir der Kome manbant bes bulgarifchen Garberegiments Oberft Maricolem ein und fulturellen Zusammenhang mit ihren Rachbarn und der ber ungefähr eine Stunde bei mir blieb. Sodann begab ich mich it Begleitung zweier Offiziere des Garberegiments zu General ein Fattor des Fortiffritts und des europäischen Frie- Bassow, der sich in der inneren Stadt besand. Ich stellte mich ihn bens sein. Wassow im Automobil zur Brüde fuhr, wo sich General Iwanow, de. Kommandeur der zweiten bulgarischen Armee besand, der mich ein weitere halbe Stunde gurudhielt. Sodann fehrte ich in mein Quar tier gurud. Während meiner Abmesenheit mar ein ferbischer Daja mit mehreren Golbaten in meinem Quartier ericienen; ich habe fo nicht gefehen."

= Paris, 6. April. Rach einer Meldung aus Toulon hat de Kriegsminister ben Genieobersten Biorron de Mondesir nach Abria nopel entfandt, um die bortigen Befestigungswerfe und die Birtun gen der Belagerungsgeichüte gu ftudieren.

### Bur Aftion gegen Montenegro.

hd Riel. 7. April. Die fleinen Kreuger "Stragburg" und "Dresden", die Befehl erhalten hatten, sich nach dem Mittels meer zu begeben, haben gestern abend 10½ Uhr die Ausreise durch den Raifer Wilhelm-Ranal angetreten.

### Jedermann flaunt, wie kräftig er ift.

"Bom 4. Monat an besam mein fleiner Paul Scotts Emulfior und hat sich durch ihren ständigen Gebrauch zu einem frästigen, mun-teren Kinde entwidelt. Neberraschend war die anhaltende Gemichts-zunahme, sowie die gerodezu sichtbare Steigerung der Körperfräste des Kleinen. Nach einer überstandenen Operation ist das ständige Sin-nehmen Ihrer Scotts Emulsion laut Aussage des Arztes für den Kleinen den großem Werte gewesen, um ihn wieder hoch zu bringen Deute stannt jedermann, wie kräftig und munter der Knabe ist, unt wie sicher er überall berumläuft."

Wiesdorf, 25. Sept. 1911. 2. Straße 3. (ges.) Frau Gustav Wichelhaus.

Wohlschmedend, leicht bekömmlich und deshalb auch für den kindlichen Körper ausnutzungsfähig — das sind die Borzüge von Scotts Emulfion. In ben entsprechenden fleinen Mengen verabreicht, läft Scotts Emulfion die garten Geschöpfchen wieder aufblühen und erstarten, und zwar oft in so überraschen= der Weise, daß sie taum wiederzuerkennen find. Freilich ift es nötig, bei der Marke "Scott" ju bleiben, benn nur diese hat fich seit bald 40 Jahren glänzend bemährt.

Scott's Emussion wird von uns ausschließlich im großen verlauft, und zwar nie lose nach Gewicht ober Maß, sondern nur in verliegelten Driginalkaichen in Karton mit unserer Schukmarte (Fischer mit dem Dorlch). Scott & Bowne, G. m b. H., Franksurt a. M. Bestanbteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Elyserin 50,0, unterphosphorig faurer Kalf 4.3, unterphosphorigiaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, seinster arab. Gumm pulv. 2,0, Wasser 129,0, Alfohol 11,0. hierzu aromatische Emussion mit Jint-, Nandel-und Gaulthertabl je 2 Tropsen.

Rheintöchtertrio lodten Frl. Scheiber, Frl. Bruntich und Frau Müller Reichel mit hubschem Stimmenflang. Das Orchefter zeigte unter Grn. Softapellmeifter Reich= wein seine alte Sicherheit. Aber daß es mit all diesen befriedigenden Gingelleiftungen und mit Unftrengungen bei ber Aufführung felbst nicht getan ift, wenn umfassende Borarbeit fehlt, das zeigte die Gesamtwirfung des Gangen, die an innerer und äußerer Geschloffenheit so weit hinter früheren Auf-

führungen zurüchlieb. Mit echt malerischem Stimmungszauber wirften bie Detorationen Albert Wolfs, namentlich die Rheinbilder. Dit ber Lösung ber "Götterdämmerung" ohne ben Zusammenbruch des flammenumloderten Walhall und feiner Gotter wird man fich indes nie einverstanden ertlaren tonnen. Auch fonft verstimmten gestern eine Reihe unwagnerischer Regieanordnungen; fo murden wieder Gunther und Gutrune von der Buhne sortgeschafft, statt daß, wie Wagner es verlangt, Gutrune sterbend über dem Bruder zusammenfinkt. Dann gab es aber: mals beim Götterende eine panische Flucht des ganzen Gibich: ungenvolkes, das soeben noch Brünnhilde als "des blühenden Lebens bleibend Geschlecht" angesprochen hatte; schließlich jog Brünnhilde mit dem Rof Grane nach der linken Seite ab, um im nächsten Augenblid von der rechten Geite auf dem Pferde figend hervorzusprengen. Sonderbar, höchst sonderbar.

Run foll im Mai diefes Wagnerjahres Die eigentliche Gedächtnis-Fest-Aufführung des "Ringes" stattfinden, Bird man dazu aus den gemachten Fehlern lernen? Es mag nicht leicht sein; benn eine völlige Durcharbeitung und Reu-Ausfich noch Zeit und Gelegenheit ichaffen laffen. Denn es handelt

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

### Das Bismardfeft auf dem Sand.

A Sand, 7. April. Die Feier ber Bismardgetreuen, Die geftern im Rurhaus Sand ftattfand, bewies durch die alle frühe: ten Teiern übertreffende Beteiligung, wie vielen ein alljährlicher Bismardgedenting herzensbedürfnis geworden ift.

Schon der Borabend des wie stets auf dem Sand als Bismarktag ausgewählten ersten Sonntags im April fah bei Borte aus. Fadelichein um das unmittelbar am Kurhaus aufgestellte Modell für einen Gedentstein, der hoffentlich in naher Zeit von ber Bismardtreue guter Babener ein bauerndes Beugnis ablegen foll, eine große Bahl von Frauen und Mannern begeifterungsvoll vereint, die fich durch ernfte Borte in die rechte Teierstimmung hinüberleiten laffen wollten.

Gine tüchtige Bahl von Bismardverehrerinnen und Berehrern hatte fich auch bereits an dem Borabend in den Dienst eines eifrigen Komitees gestellt, um durch Gesang und Boefie mit dem Ernft des nationalen Gedantens auch echten deutschen Frohlinn zu verfnüpfen. Bor allem Frau Berg und mit ihr die herren Dr. Gon und Rögele aus Karlsruhe, die durch wundervollen Gefang zu Klavier und Laute alle Bergen erfreuten, fanden in der jugendlichen Tochter bes allbeliebten Sandwirts, Serrn Meier, eine vierte Partnerin in der glangend geloften Mufgabe, ben Borabend ber Bismardfeier bereits qu einem rechten Festabend zu gestalten. Auch der humor tam gu seinem Recht und fpann feine Faben über alle fich ohnehin fo nahe stehenden Glieder der Bismarkgemeinde, deren Saupt, Berr Oberamtmann Ropp, in unübertrefflicher Beife bie Leitung des gangen Festes in den Sanden hielt.

Glänzend war herr Oberamtmann Kopp wie am Borabend auch am eigentlichen Tefttag, ber mit ftrahlendem Sonnenschein über ben Sand hereinbrach, in feinem Element, als er mit fernhaften Worten die Reier eröffnete, Worten, Die auf den Ernft der Zeit hinwiesen, und aus benen die Mahnung hindurchtlang: eine Bismardfeier durfe nicht begangen werden, um sich in bem Genuffe ichoner Stunden ju verlieren, sondern um fich zu sammeln in dem Bewuftsein, daß unsere Zeit mehr wie je ein pflichtbewußtes, vaterländisch bentendes Geschlecht erfordert.

Aber auch die Freude und der Stolz über das Gewordene burften ju ihrem Ausdrud tommen, als Berr Forstrat Dr. Eichhorn aus Karlsruhe in furgem historischem Rudblid beleuchtete, wie aus' den auseinanderstrebenden eigensuchtigen Gliebern bes alten römischen Reiches beutscher Ration nun aller Pflege heimischer Art doch darauf gerichtet sei, sich in der Arbeit für bas beutsche Baterland zu einen. Gein Soch auf Großherzog und Raifer fand begeifterten Widerhall.

Und bald laufchte nun alles gespannt und mit wachsender Ergriffenheit der glanzenden Fest rede des herrn Rechtsanwalts Sug aus Rarlsruhe. Diefer führte u. a. aus:

Eine Berehrung ihrer großen Manner haben die Bolfer feit ben altesten Zeiten für nötig besunden. Die Alten erhoben ihre Sels verteilung erfolgen wird, statt. — Heidelberg ist außerdem als Dels den zu Göttern und versetzten sie in den Himmel. Nach moderner Auffaffung besteht die beste Ehrung, außer ber felbstverftandlichen Bflicht Automobilforps bestimmt worden. der Dantbarteit, barin bie Biele, die Jene verfolgt haben, ju ertennen und weiter au führen.

Bei der alles umfassenden Natur Bismards, lassen sich bei Festen nur Teilschilberungen seiner Taten geben. In diesem Jahr, bem Jahr ber Erinnerung an die Kriege vor 100 Jahren und dem Jahr des Balkankrieges, scheint eine besondere Berücksichtigung der Hand-

lungen Bismards am Plate, die in Kriegs- und Konflikszeiten fielen. Die Befreiungsfriege von 1813 haben die Träume des Bolkes nicht verwirklicht. In späterer Zeit hat der beutsche Gedanke allerdings immer fortgelebt; die deutschen Staaten waren aber nicht fähig, ihn in einem praftisch organisiertem Staatsleben in die Wirklichfeit umzusetzen. Die Berhandlungen wurden in kleinlichem Geifte und in Berworrenheit geführt. In die Berhandlungen tam erft bann ein großer Wille, als Bismard nach Frankfurt tam. Er brachte bie hauptfächlich nötigen Eigenschaften mit, den Sinn fürs Reale, während die andern Traumer waren; das Zielbewußtsein gegenüber der wantenden Ratur der übrigen und ichlieflich die Furchtlofigfeit, die Bismard ichon im alten Deutschen Reichstag die Morte sprechen ließ: Der Appell an die Ei Für jene Zeit bezeichnend ift auch, daß Bismard es wagte, die kleinen Etikettfragen als lächerlich zu behandeln. Bismard er gahlte felbst, welchen Eindrud es machte, als er sich in den Sitzungen der Militarfommiffion eine Bigarre entgundete, mahrend bisber nur Defterreich rauchen durfte. Köftlich ift die Schilberung, wie bann auch Die anderen Berireter, der Macht ihrer Staaten entsprechend, ju raus den anfingen und wie einer sich hierzu sogar entschloß, obwohl ihm bas Rauchen sichtlich schwer fiel. Unter dem Sinn für das Reale ist ju verstehen, die Fahigfeit Bismards, ju erfennen, wie weit die vorhandenen Mittel gureichten, um ben Kampf wagen gu tonnen. Stand eine genügende Macht nicht zur Berfügung, so mußte gurudgetreten werden und Bismard hat es deshalb auch gebilligt, daß Preußen den ichweren Tag von Olmütz auf fich nahm. Man hat zunächst den Eindrud, daß Bismard in Franksurt vor allem Preuße war. Bismard war aber im Grunde genommen ein Deutscher. Breugen hat er groß gemacht, weil Deutschland nach seiner Ansicht dieses Land brauchte er hat aber Breugen Deutschland gegenüber gurudgestellt, als er dieses erfte Ziel erreicht hat. Das zeigte fich am deutlichsten, als nach ber Schlacht bei Königgraß Bismard entgegen ber Ansicht ber Militar-partei es in schwerem Ringen durchsetzte, daß Desterreich geschont wurde und ihm die tieffte Demutigung eines Einzugs in Wien erspart blieb; benn Bismard dachte ichon an einen Krieg, den das beutiche Bolt dem Auslande gegenüber, jur Erkampfung feiner Die Berfammlung hieß dies gut. Selbständgifeit werde durdmachen muffen. Diefer Krieg mar aber

Bir find gewohnt, Bismard als den Mann von Blut und Gifen uns vorzustellen. Daß er aber ebenso groß war an Bergensgute und Tiefe des Gemüts zeigen seine Briefe an seine Frau und noch manch anderer Bug. Bezeichnend hierfur ift auch feine Antwort auf Die Frage, warum er ben Lugemburgerstreit nicht jum Anlag eines Krieges gemacht habe. Bismard hielt den Zeitpunkt noch nicht für getommen, er fagte aber auch, "ich bachte an die hunderttaufende Witmen und Baijen, die ber Krieg machen murbe."

gefährlich, wenn Desterreich fich ben Feinden zugesellt batte.

Die weiteren äußeren Ereigniffe find befannt. Man weiß, welchen Anteil Bismard an der Faffung der Emfer Depefche gehabt bat, daß er in dem Augenblid vor bem Rrieg nicht mehr gurudichredte, wo e ihn ohne Aufopferung ber Ehre nicht mehr für vermeidbar hielt.

So tonnte es benn gelingen, daß auf unerschütterlicher Grund-lage, nämlich nach Bismards Ansicht nicht durch papierene Beschlüsse fondern durch Blut und Gifen, das Deutsche Reich geschaffen murb und daß nunmehr die Worte Rapoleons des Erften nicht mehr Gel tung haben, der noch fagen tonnte, es gabe Breugen, Defterreich und Bagern, aber feine Deutsche, weil es fein deutsches Nationalbewußt-

Bismard mußie ben Tag erleben, an dem er, der Schöpfer bes Reiches, der Einsame vom Sachsenwald werden muhte. Aber wenn auch die Entsernung von seinen Aemtern sach ihm ruhte, so hat er nie döswillig und großend seinen Ibealen zuwider gehandelt. Er ift der patriotische Hüter und Lenker des Bostes, sein getreuer des K.F.B. resp. demjenigen des F.C. Frankonia zugunsten des Ettart, geblieben und geworden. Das ist wahre Größe. Man hat

Candes mit dem Seinigen ibentifizierte, hat Bismard bei aller feiner usw Arbeit niemals an fich, sondern nur an andere gedacht. Das ift ber große Gegenfag ber beiben Männer.

Bismard ift tot und wir tonnen ihm unfere Liebe und Berehrung nicht mehr darbringen. Aber es lebt feine Schöpfung, das Deutsch Reich, auf das wir jene Schritte übertragen wollen." In ein begeister-tes Soch auf das dentiche Baterland tlangen jo des Redners

Es war fein Bunder, daß nach diefen gundenden Worten eine recht patriotische Flamme auch durch die Damenrede des herrn Dr. Wehr aus Raftatt glühte, beffen Soch auf die Frauen auch jugleich einen Dant für ihre vaterlandische häusliche Arbeit bedeutete.

Frau Berg und Berr Dr. Gon vericonten wiederum, ihre Leiftungen vom Borabend noch übertreffend, durch Gefong die Festfeier, beren größte Ueberraschung aber für alle die unerwartete Mitwirfung bes herrn hofopernfanger Siewert aus Karlsruhe brachte, ber durch Beweise seiner unübertrefflichen Runft zweimal die laufchenden Sorer zu hellster überquellender | Re Begeisterung fortriß.

Das Abschiednehmen vom Gand ift wirklich schwer gefallen, ooch tröstete schon der Gedanke an die Bismardseier im nächsten Jahr. Der Geist aber, ber ben Feiertag beherrschte, wird auch im Leben des Alltages ftets lebendig fein.

### Sport-Madrichten.

Lt. Karlsruhe, 7. April. Die Gudweitdeutiche Berband für Leichtithletit e. B. (Olympischer Sport), der sich über Baden, die Pfalz Elfaß-Lothringen und die Saargegend erstredt, versandte dieser Tage ie Ausschreibung gur "Submeftbeutschen Deiftericaft 1913 im Geben über 50 Kilometer", die am 27. April in Stragburg jum Austrag gelangt und dem Fußball-Club Frantonia daselbst zur Durchführung übertragen ist. Der Sieger von 1912 ift Georg Lieb "Georg" vom Fußball-Club Bfalg Ludwigshafen a. Rh. Ermahnt fei: ftartberechigt find nur Berbandsvereinsmitglieder. Die Meldungen find unter Beifügung des Einsates an den Sportwart des Berbandes, herrn W. Lehnert, Karlsrube i. B., Grenzstr. 5, zu richten. Melbeschluß: Sonntag, ben 13. April. Der Start erfolgt vormittags 1/310 Uhr auf dem Sportplat Rümmerles Garten (Strafburg-Rendorf). Die Strede wird noch befannt gegeben. Bei ben 5 Golugrunden, die auf dem Sportplat jurudzulegen find, muffen Schrittmacher gurudbleiben. Der Sieger erhält vom Berbande eine Platette mit Ehrenurkunde, der Zweite und Dritte je eine Ehrenurkunde. Der Sieger erhalt angerdem den Titel "Meifter von Gildwestdeutschland"

Seidelberg, 7. April. Wie mitgeteilt wird, werden wir am Teile eines großen Gangen geworden seien, deren Bestreben bei 18. Mai d. 3. das Deutsche Freiwilligen Automobiltorps, deffen Chef Bring Beinrich von Preugen und beffen Kommandeur Pring Balbe mar von Preußen ift, in Seidelberg feben. Im Busammenhange mit dem Pring Seinrich-Fluge findet am 16. und 17. Mai in der Gegeni Stuttgart, Raelsruhe, Freiburg und Strafburg eine militärifche Uebungsfahrt ftatt, ber fich bann am 18. Mai die Breisfahrt um ben von bem Raifer geftifteten Wanderpreis anschließt. Diefe Breisfahrt beginnt in Strafburg und endet am 18. Mai abends in Seidelberg Es findet dann in Seidelberg eine Shluffeier, bei der auch die Preis und Benginstation für die Mitglieder des Deutschen Freiwilligen

### Bom Tußballsport.

# Rarlsruhe, 7. April. Die gestrigen Potalspiele der A-Rlaffe brachten folgende Resultate: F.B. Beiertheim-Frantonia Karlsruhe 2:4, Hermania Durlach—B.-C. Pforzheim 2:1, B. f. R. Pforzheim—B. f. B. Karlsruhe 4:1. Gespielt wurde jeweils auf bem Plage bes erftgenannten Bereins.

Bereine	THE REAL PROPERTY AND ADDRESS OF THE PERTY ADDRESS OF THE PERTY AND ADDRESS OF THE PERTY AND ADDRESS OF THE PERTY AND ADDRESS OF THE PERTY ADDRESS OF THE PERTY AND ADDRESS OF THE PERTY ADDR	Bahl der Spiele	ge- won- nen	ichie= den	ber- loren	Tor-	Puntte
Frankonia Karlsrnhe Germania Durlach . B. f. R. Bforzheim .		2 1 2	2 1	11	117	6:3 2:1 5:3	2 2 2
FB. Beiertheim		2 1 2	1 -		1 1	3:4	2 -

ift von Franconia connte gegen Phonix-Ale mannia A. S. mit 3:2 Toren gewinnen.

st. Freiburg, 7. April. Auf dem Stühlinger Sportplatz spielte gestern der Sportklub Freiburg I gegen Frankonia I-Strafburg. Den Sieg trug Freiburg mit 4:1 davon. — Auf dem gleichen Blatz unterlag Sportklub Freiburg II gegen Biktoria I-Freiburg. Das Bershältnis kar hier 2:1. — Der Reinertrag beider Spiele kommt dem Unterstützungsfonds deutscher Beteranen zugute.

#### Jahresversammlung der Karlsruher Rasensports Bereine.

& Karlsruhe, 7. April. Die Karlsruher Rajensportvereine biel ten letten Freitag in der Restauration Balmengarten ihre ordent liche Jahresversammlung ab, die gut besucht war und bas zeitigte, was im Interesse des Sports und nicht zuletzt im Interesse vor Karlsruhe nur zu wünschen ist, nämlich völlige Einigfeit. Rachdem bisher für Leichtathletit und Fußball je ein Sonderausschuß bestan den, jeder für sich arbeitete ohne von dem anderen Rotiz nehmen zu muffen und dadurch eine wirklich erspriftliche Arbeit nicht geleistet werden tonnte, einigten fich die Ausschuffe jest zwedmäßig dabin, nur die eine, die erwähnte Jahresversammlung gemeinsam einzuberufen.

Rach Berlejung des Jahres= und Kaffenberichts wurde den Ausschüffen unter Abstattung des Dankes für die geleistete Arbeit Ent laftung erteilt. Darnach murden die Richtlinien festgelegt, unter Aufflaren find Rachtfrofte gu befürchten. welchen die Bereinigung fortan bestehen soll; es ist vorgesehen, derfel ben ein festeres Gepräge zu geben. Beschloffen murbe, einen fieben gliedrigen Ausschut, bestehend aus einem Borsigenden, 2 Abteilungs leitern (Leichtathletit und Fugball) und 4 Beigeordneten gu mablen Lettere werden zu je 2 den Abteilungsleitern beigegeben. Der Aus ichuß, ber fich felbst ergangen tann und ber eventuell unter Bumah von Bertretern des anderen Sportes und des Turnens erweiter werden foll, hat einer alsbald stattzufindenden außerordentlichen Bersammlung Grundlegungen (Sagungen) gu unterbreiten.

In den Ausschuß murden gemählt: herr S. Bachmann als Bor igender, herr B. Lehnert als Leiter der Leichtathletit, herr A. Beier ils Leiter der Fußballabteilung und die Herren E. Bohner M. Panger, M. Suber und R. Bonning jr.

Rach Schluß der Bersammlung hielt der Ausschuß sofort eine Sigung ab, um die Borbereitung und Durchführung des am 20 April stattfindenden Waldlaufes, sowie auch bas Ende Mai ober Anfang Juni in Munchen stattfindende Städtewettspiel München Karlsruhe um ben Diegeler Potal zu besprechen.

Gur die nachfte Sigung fteben gur Tagesordnung: Die Beteili Bismard icon mit dem erften Rapoleon verglichen; aber während ! Anfängerwettfampfen, die Stadioneinweihung in Berlin am 8. Juni, ! Konstanz. Emil Schneble, alt 42 Jahre.

jener alles für fich unternahm ober wenigstens das Wohl feines Mite herren-Spiele, Spiele ber Jungmannicaften, Stadtewettfpiele

Der Baldlauf am 20. April erführt biesmal eine Reuerung infoern, als in zwei Abteilungen gelaufen wird. Die Abteilung 1 bilden diejenigen Läufer, die an öffentlichen Balblaufen ichon teil. nahmen, mahrend die Abteilung 2 nur folde Läufer aufmeifen barf, die noch an feinem öffentlichen Walblauf teilgenommen haben. Lauf in Abteilung 1 findet als Einzels und zugleich als Maunicafts. lauf, derjenige der Abteilung 2 nur als Mannschaftstauf statt. Die räheren Bedingungen werden noch befannt gegeben. Start und Biel befindet sich wie in den Borjahren auf dem Engländerpiats, Moltte-straße. Die Beranstaltung geht vormittags 1/210 Uhr vor sich. Lt.

### Telegraphische Kursberichte

cetedra	builtie rinest	erialie
Chantenal a m	bom 7. April.	Dynamit Truff 180.1/4
Frankfurt a. M.	Bad.Anil. Sodaf. 551.75 Deutsche Gold-	El. Allg. (Edif.) 284.
(Anfangs-Aurie.) Oft. AredAft. 194.1/2	u.Silb.Sch.M.646.—	Eleftr. Schudert142.30
Distonto Rom. 181.1/2	Holgvert. Ind.	Gleftr. Siemens
Dresdner Bant 149.1/4	Ronftana 338.25	u. Halste 211.50
Staatsbahn 154.—	MI.Gl6.Berlin 234	Maidy. Gritner 294,60
Bombarden 24.1/2	Schudert Gleftr.,142.%	D. Gas-GlGef 455.—
Tendeng: schwach.	M.F. Babenia	D. WaffMun.580.60
Frankfurt a. M.	Weinheim 158.—	Brauerei Sinner232.50
(Mittel=Rufre.)	Maichfb. Durlach 138.60 MF. Gribner, 294.80	BUng.A.Pfdbr. 87.— BUng. A. Obl. 87.30
Wechsel Amsterd. 168.75	Said u Went 812.50	41/2% Hng. 28. 91.90
# AntwAr. 806.— # Italien 793.33	Harlst. M. F. 154.—	Brivatdistont 4.%
20132	Mot. 8. Oberurfel 185.	Tendeng: still.
- Paris 810.50	tellit.= W. Waldhof 239.80	Berlin. (Rachbörfe.)
<b>Echweiz</b> 807.33	8F. Waghäufel198.—	Dit. RredAft. 204,4
- Wien 846 50	Boch. Bergb. 215.11	Berl. Sand. Gef. 161. 1/4
Privatdistont 411/16	Sarp. Bergbav 189.1/9	Deutsche Bant 246.1/2
Napoleons 16.20	Phon. Bergb. 251.%	Dist Comm. 182.1/8
31/2 Meichsanl. 86.50	SbA. Pafetf. 146.— Nordd. Llohd 115.//s	Dresdner Bant149. 14
3% % %r. Conf. 86.70		Lombarden 24.1
31/4% Pr. Conf. 86.70 Ofterr. Goldr. 90.40	Nachbörse.	Balt. u. Ohio 101.— Bochumer 214.7/s
4% Ruffen 1880 89.90	Ofterr. Rred 21. 194	Bodyumer 214. /s
4% Serben 80.20	Deutsche Bant 246.1/4 Dist.=Rommand.181.1/2	Laurahütte 173.—
Ungar. Goldr. 85.50	Dresdner Bant 143.1/2	Gelfenfirchen 191.1/2 Sarpener 189.3/4
Badische Bank 129.50	Staatsbahn 153.1/2	Tendens: behauptet.
Darmit. Bant 116.3/8	Lombarden 24.3/8	Wien (10 Uhr vorm.)
Deutsche Bank 246.14	Tendeng: behauptet.	Oftere. Rred. A. 618.50
DiscCommand. 181.1/2	Berlin.	Länderbant 518.—
Dresdner Banf 149.1/2. Ofterr. Länderbf. 185.	(Anfangs-Kurse.)	Mien Bantber
Mhein. Creditht. 135.—	Berl. Sandelsg. 160.50	Dit.Staatsbahn 702.50
Schaaffh. Biv. 111.70	Com.=u.Disc.=B. 109.25	Ost. Staatsbahn 702.50 Lombarden 116.50 Marknoten 117.88
Wiener Bankb. 127.25	Darmft. Bant 116	Marinoten 117.88
Ottomanenbani 128.—	Deutche Bank 246.50	Wechsel Paris 95.65
Boch. Gukstahl 215.1/4	Disc. Command.181.50	Oft. Kronentente 83 30 Oft. Papierrente 86.15
Laurahütte 173.—	Dresdner Bant 149.1/8	Dit. Silberrente 86.40
Gelsenfirchen 191.1/4	Balt. u. Ohio 101.—	Ung. Goldrente 102.65
Sarpener 189.1/4 Tendens: ruhig.	Bochumer 215.1/2	Una Pronencent. 82 30
Frankfurt a. M.	Laurahütte ———————————————————————————————————	Alpine 1020,— Sfeda 831.50
(Schlußfurfe.)	Tendeng: schwach.	Steba 831.50
4% Reichsanleihe	Berlin, Golugfurfe	Osterr. Mente
unt. bis 1918 99.55	4% Reichsanl. 99.80	Paris.
3½% bto. 86,55	840 8675	3% frz. Rente 86.52
4% Br. Confols	3% bto. 76 60	4% Staliener 93.01
b. 1918 unfndb. 99 84	8% bto. 76 60 4%Preuß.Conf. 99.80	4% Spanier 92.—
3½% oto. 86.70	31/2% dto. \$6.90	4% Türken unif. 86.23 Türkifche Lofe
4%B. Anl. b.1901	3% bto. 76.60	Banque Ottom
4% 1908/39 98.— 4% 1911uf.1921 99.50	4% Babener1901 93.75 4% 1911 99.10	Rio Tinto 19.65
31/2% abg.t.fl. 96,—		Rondon.
31/2% i.M 91.50		Amalaamated 78%
31/2% . 1892/94 89.50	3%% . 1907	(Shortered 1%
31/2% " 1900 87.10	31/2% bto. conb	De Beers 21%
31/2% . 1902 86	Ruffennoten 215.20	Gait Mand 27/32
31/2% - 1904 86	Dfterr.Rred 2. 204.3/	Goldfields 2"/32
31/2% " 1907 85.45	DistRommand. 182.1/8	Randmines 68%
4% Rh. Shp.=B. <b>Bfdbr.</b> 1921 96.80	Dresbner Bank 149.1. NatB. f. Dtschl. 115.—	Anaconda 81/s Atchijon comm. 105%
Bfdbr. 1921 96.80 31/2% " 1914 86.—	Muss. f. Digi. 113.— Muss. But. f.a. Sol. 152.90	
4%Ruff.Staater.	Güdd. Dist. Gej. 112.50	Thicago. Milw. 115—
b. 1902 89.50	Canada-Pacific 237.1/2	Chicago, Milw. 115— Denver pref. 211/2
4% Türf. neue 86.80	Boch. Sukstahl 215.1/.	Louisville Nathb. 140%
Türk. Lofe 157.80	Denisch-Lurba. 160.%	Union Bacific 159-
4% ling. Str. 1910 82.40	Laurahütte 173.—	U. Ct. Steel com. 645/2
Güdd. DistG. 112.30	Gelfenfirchen 191.5/4	bito pref.
3em. Seidelbg. 147.75	Sarpener 189.1/4	Rod 381. Comp. 232/4

### Telegraphische Schiffsnachrichten.

259.11. Couth. Bac. Char. 105 1/2

Rhein. Kreditb. 135 50 Abonix

Mitgeteilt b. Generalbertr. Fr. Rern, Rarlerube, Rarlfriedrichftr. 22; Rorddeutscher Mond. Angetommen am Conntag' "Bortum" in Bremen, "Franken" in Antwerpen, "Köln" in Antwerpen, "Willehad" in Samburg, am Mentag: "Dord" in Singapore; abgegangen am Samstag: "Chemnit" von Philidelphia, "Alfter" von Galvefton, am Sonntag: "Berlin" von Gibraltar", "Derfflinger" von Gibraltar, George Bajhington" von Cherbourg, "Koburg" von Bigo, "hannover" von Hamburg.

### Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie n. Sydrographie

vom 7. April 1913 Das Sochdrudgebiet im Nordwesten Europas besteht fort, doch hat es feit gestern etwas abgenommen. Das Depressionsgebiet über dem Festland bat fich vertieft und hat fich mehr auf ben Often verlegt; es weift heute ein wohlausgebildetes Minimum über Schlefien auf Das Wetter ift im größten Teil Deutschlands regnerisch geworben; Die Morgentemperaturen liegen infolge einer trüben Racht hober als gestern. Das Depressionsgebiet wird sich voraussichtlich weiter oftwärts bewegen, mährend der hohe Drud seine Lage im Rordwesten beibehalten wird; es ift beshalb unbeständiges und fühles Wetter, vorerit noch mit geitweisen Rieberichlägen gu erwarten. Bei raichem

11 11	Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Rarlsrufe							
					Teuchtigk. in Pros.			
It	6. Nachts 926 11. 7. Mrgs. 726 11. 7. Mitt. 226 11.	740.1 739.0 739.6	9.4	6.7 6.7 7.5	67 76 88	NO SB	bebedt	

Sochite Temperatur am 6. April 15,5 Grad; niedrigfte in der barauffolgenden Nacht 8,5 Grad.

Metternachrichten aus dem Guben vom 7. April friif. Lugano wolfenlos 4 Grad, Biarrit wolfig 11 Grad, Trieft wolfig 11 Grad, Florenz bededt 10 Grad, Rom bededt 10 Grad, Cagliari

### Auswärtige Todesfälle.

Mannheim. Samuel Sodenheimer, 64 Jahre alt. Beibelberg. Beter Rippenhan, Bugmeifter, alt 58 Jahre. Ottenhöfen. Bingens Siebert, Privatier, alt 78 Jahre. Freiburg i. Br. Leopold Fobr, alt 59 Jahre. - Mag Seilbrunnes, - Gallus Sieger, Flaichenbierhandler.

kededt 14 Grad, Brindisi wollig 14 Grad.

Die Subskription auf

M. 127 500 000. – Röniglich ungarische steuerfreie 4120 Staats=Renten=Anleihe

Donnerstag, den 10. April a.c.

90,60%

statt. Ich nehme Anmeldungen hierauf zu den Bedingungen des Prospektes spesenfrei entgegen.

Karlsruhe, den 7. April 1913.

Veit L. Homburger.

### Ev. Bund.

### 25. Landes-Versammlung in Karlsruhe.

Sonntag, den 13. April, vormittags 10 Uhr: Festgottesdienste mit Begrüssungen in den ev. Kirchen.

21, Uhr: Fest-Versammlung in der ev. Stadtkirche und Vortrag von Pfarrer Fikenscher aus Nürnberg: "Die religiös-sittlichen Kräfte in der Freiheitsbewegung 1813".

5 Uhr in der "Eintracht" Aufführung: "Die Lützoverin", vorherige Ansprache von Generalleutnant von Henning, Exz. 7 Uhr: Gesellige Vereinigung im Künstlersaal des "Krokodil."

Montag, den 14. April, vormittags 10 Uhr, Kleine Kirche: Vortrag von Pfr. Mahnert aus Steiermark über die ev. Bewegung in Oesterreich.

### Instrumental-Verein Karlsruhe.

Unter dem Protektorat Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs Friedrich II. von Baden.

Samstag, 12. April 1913, abends 8 Uhr - Museums-Saal

## Pergolesi-Abend.

Frau Käthe Roha-Warmersperger, Opern- u. Konzertsängerin, Sopran: Fräulein Hildegard Schumacher, Konzertsängerin, Sopran; Herr Otto Wessbecher, Konzertsänger, Bariton, Musikalische Leitung: Herr Musikdirektor Theodor Munz.

Einleitende Worte über Pergolesi Herr Direktor Th. Munz. Orfeo, Kantate für Sopran und Streich-Orchester. — Orchester Trio in G-Dur. — La serva padrona, komisches Intermezzo in 2 Akten. Für Nichtmitglieder sind Karten à 2 1 und 1 1 in den Musikalienhandlungen zu haben. 6086a

### Instrumental-Verein Karlsruhe.

Unter dem Protektorat Sr. Königh. Hoheit des Grossherzogs Friedrich II. von Baden.

### General-Versammlung

Mittwoch, den 16. April 1913, abends 84 Uhr, im Schulhaus, Leopoldstrasse 9, Zimmer Nr. 11, 2, Stock, wozu die verehrlichen Mitglieder höflichst eingeladen werden.

Tagesordnung:

Jahresbeheht.
 Rechnungsablage tür 1912 und Entlastung des Rechners.
 Eintragung des Vereins ins Vereinsregister.
 Neuwahl des Gesamtvorstandes.

Der Vorstand.

### Neuer Künstlerhaussaal.

Morgen Dienstag, 8. April 1913, abends 8 Uhr Volkslieder zur Laute.

Karten zu 3 .-- , 2 .-- , 1 .- Mk., reichhaltige Auswahl von Lauten, Guttarren sowie alle einschlägigen

Hofmusikalien- Hugo Kuntz, Nachfolger Handlung Kurt Neufeldt

von 9-1 u. 3-7 Uhr.

# Turnschuhe

vorscheiftsmäßig für alle Schulen baltbarftes, berühmtestes Sabrifat

empfiehlt

6624.2.2

Schuhhaus

# H. Landauer

Telephon Ne. 1588.

Unzeigen jeder Urf finden die weiteste Berbreitung

# Type Course

bedeutet Renn-Ausführung. Sie fahren sicherer und sparsamer, wenn Sie beim Kauf von Automobilreifen unsere Ausführung Type Course vorschreiben. Für schwere u. schnelle Wagen nur diesen Typ

# Continental Pneumatik



Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Co., Hannover.



### . Karlsruher Mandolinengefellschaft. Lotal: Alte Brauerei Brink, Herrenstraße 4.

Der Borftanb.

Anfänger=Probe. Mittwoch: Orchester=Brobe



welche im Metropol-Theater, Schillerstraße, ein Vortemonnaie zwischen 1/37—7 Uhr gesunden hat, wird höstlichst gebeten, dastelbe an der Kasse oder Sophienstraße 58, Hinterhaus, Wirtsichaft, abzugeben, andernfalls Anzeige erstattet wird, da sie ersfannt wurde.

B13150

Geschlen wurde am Frei-tag nachmittag 24llhr, vor dem Hag nachmittag 24llhr, vor dem Hanse Schübenstr. 6 ein neues Fahrrad. Marke Triumph und Hanse 189000. Für Ermittelung des Fahrrades iehe ich eine Be-luhnung von 10 M aus. VI3159 Näheres Abkerstraße 1a, III.

10 Mk. Belohnung

erhalt berjenige, welcher bas am 3. April auf meinem Unftaltshof geftoblene Knabenrab gurud bringt oder Angaben macht. Dampf-Baichanfialt Schorpb, Kaiter-Allee 37. 608

Verwechselt Damen-Regenschirm im Geschäft bon Sugo Landauer, Abzugeben daselbst. B13160

Berlaufen

hat sich ein großer Schnauzer, Rübe, Sals und Bfesser, und bitte denselben hundehandlung Rupp, Kriegstraße abzugeben. 6017\* Bor Antauf wird gewarnt.

Abend = Unterhaltung für Jung u. Alt bietet Dr. Renjes



bie auf dem Tische fteht. Die Lampe bie auf dem Tische steht. Die Lande bertritt dann die Sonne, der Elodus die Erde, und mit Silfe der Glodus die Erde, und mit Silfe der dem Glodus die Erde, und mit Silfe der dem Glodus die Erde in L. w. dermag man Haberte der wichtigten, Fragen du beantworten u. zu demonstrieren, wie d. B.: Wie dewegt sich die Erde um die Sonne? Was beist Tag, was heißt Nacht? Wie entstehen Tag u. Nacht? Was debeuten Osten, Westen, Süden, Norden? Was beist Mittag, Mitternacht, Morgen, Abend? Welche Tage oder Nachtzeiten sind

Belche Tag- ober Nachtzeiten sind zur selben Stunde an den berschied. Bunften der Erdoberstäche? Welche. Stunde zeigt die Uhr zur gleichen Zeit in den einzelnen Ländern der Erde? Belche Orte auf der Erde haben zu gleicher Zeit Mittag? Was tut man in Amerika — in Asien — in Afrika — in Australien — während wir unsere Nachtruhe halten?

#### Borgugspreis für unfere Abonnenten unr Wet. 1.50 in unserer Expedition abgeholt. Nach auswärts bei Boreinfendung Mt. 2 .- , unter Nachnahme Mt. 2.20.

Der Globus zeigt 11 cm Durchmesser, fein polierten Holz-fuß, einen Kompaß, eine Lupe mit guter Linse, Messing-Adse, aute fartographische Ausführung in vielen Farben, einen Horizontring, Meridianring, und Gradmesser, ist borzüglich hergestellt und mit bestem Globuslad überzogen, abwaschbar. Außerdem ist jedem Gremplar eine vollständige Anleitung von Oberrealschuldirektor Dr. Reuse zum Gebrauch beigesügt. Der Globus ist in einem guten, haltbaren Karton verpadt.

### Ein willkommenes Hilfsmittel für Schule u. Haus

Nicht auswendig lernen, sondern begreifen soll das Kind all das Wissenswerte, was sich auf Erde und Weltall be-zieht und jeden Tag, jede Stunde, jeden Augenblid bor seinen

Weist trift. Alle Beobachtungen find um so interessanter, als sie un-mittelbar und genau mit denen der Wirklichkeit übereinstimmen. Kur können wir sie am Globus jederzeit machen, in der Natur bagegen nur gu beftimmten Beiten und an beftimmten Orten.

Die Erped. der "Bad. Preise", Karlsrube i. B

## Hotel-Restaurant

mit 30 Betten, in unmittelbarer Rabe der Universität, mitten im Berfebr, ift alsbald au bermieten. Bachweislich tücktig. verheiratetem Bächter mit genügenden Witteln — es fommen nur solche in Be-tracht — wird in Bezug auf Be-dingungen das größtmöglichste Ent-vergenfommen bewiesen.

gegentommen bewiesen. Off. unt. F. F. 4195 an Rubolf Mosse, Freiburg i. B. 2650a

billig abzugeben. B13134.2. Marfarafenftrage 17, 1. St.

Wafferkraft 45 P.S

neue Turbinenanlage, gr. Gebäulich-feiten, billige Arbeitsträfte, mit 96 Ar anliegenden fconen Biegen und Obsigarten, ber mäßiger An-zahlung sehr billig zu vertausen; nahe der Bahn. Auskunft erteilt Theodor Walz, Erlach, Bost u. Station Renchen, Bad. Brans

# Bu verkaufen Glangrabbe, bolli. Stute, 1.68 hoch, eleganies Exterieur, fern-gesund, ebenso auf Beinen u. Hufen, iehr brab und vertraut, komplett geritten und gesahren, auch für Dame sehr geeignet. Anfragen unter Rr. 2558a an die Exped. der "Bad. Bresse". 6.3

### Stellen-Vergebung.

In der Kreispflegeanstalt in Freiburg ist auf 1. Mai 1913 die Etelle der 1. Köchin au besetzen Die Anstellung erfolgt nach Makagabe der Dienste und Gehaltsordnung für die Beamten des Kreifes Freiburg (Anfangsgehalt 100c Mark, Höchaltszulagen alle iwei Jahre 40 Mart) mit Aussicht auf Rubesgehalt.

gebalt.

Der Anfangsgebutt jest sich ausammen aus 600 Mark in bar und vollständig freier Station im Ansichlag von 400 Mark.

Bewerbungen wollen ihre Gesuchenslaufes und ihrer Zeugnisse vies Langliens 25. April 1913 bei der unterzeichneten Stelle einreichen. Freiburg, den 5. April 1913.

Sekretariat des Kreisausschusses Freiburg.

## Bünstige Belegenheit.

Die Gemeinde Meisenheim, A. Lahr, welche an der Strakenbahn kiehl-Lahr liegt, wo ca. 50 männliche Arbeiter für einen Fabritbetrieb zur Berfügung stehen, wäre sur Fabritanten Gelegenbeit geboten, in der Rähe der Bahnstatien Fabritgebäude zu ersiellen. Die Gemeinde ist umlagefrei, cleftrisches Licht und Kraft am Klake.

am Plate.

Das Bürgermeisteramt ist gerne bereit Reslettanten näh. Austungt Das Bürgermeifteramt.

Sifder. Große Boften beffere

Loden u. Roftum Refte Kaiferstr. 133, 1 Treppe hoch

Ede Kaiser- u. Kreuzstraße, Eingang bei der fl. Kirche.

durch Gebrauch von Obermevers Medizinal verba Seife voulftändig verschwunden, bescheinigt derr A. Maher in Maulbronn. So u. ähnlich lt. tausende v. Dankschreib. Derba Seife a Std. 50 Pf., 30% verstärktes Brävarat Af. 1.— Zur Nachbehandla. Serba Creme a Tube 75 Pf., Glasdose Mt. 1.502. Zu haben in allen Apotheten, Drogerien, Parfümerien.

Fahrräder.

Sch. mit Torp.-Freilauf, fast neu, billig abzugeben.

B13134.2.1

Mattarafenstraße 17, 1. St.

Nähmaschine, Singer, hoch-leider, Schube, Weißzeng, Williamschilling abzugeben.

B13134.2.1

Rübburzerkt, SS, part.

Sal. Gutmann, Sakringer.

ing inso=
ig 1 biljon teil.
jon darf, en. Der inschafts. att. Die und Ziel Moltte:

159

if.) 284.% ert142.30 ens 211.50 ter 294,60 def 455.— un.580.60 ner232.50

br. 87.— bl. 87.30 -8. 91.90 HIU. achbörfe. tt. 204,% Bef.161.% nt 246.1/.

24.3/4 to 101.— 214.7/s 173.— 1. 618,50 518.-

702.50 n 116.50 117.88 nte 83 30 nte 86.15 nte 86.40 te 102.65 ent. 82 30 1020.— 831.50

86.52 95.67 92.— nif. 86.23

w. 115-21½ hp. 140½ c 159— om. 645/s mp. 23% jar.105 1/2

diftr. 22: ctum" in Billehad" ngen aut ibraltar, o, "Han= graphic

ort, doc iet über perlegt; sien auf. rden; die oher als eiter oft= rowesten Wetter, rashem

**Simmel** bebedt der das

elsruhe.

it wolking **Cagliari** 

brunnes,

LANDESBIBLIOTHEK

Genennungen, Beriebungen, Burufelebungen etc. ber etatmäßigen Beamten Der Gehaltstlaffen A bis K. jowie Geneunungen, Bersehungen 2c. von nichtetatmäßigen Beamten. Mus bem Bereiche des Minifteriums bes Grofh, lingen, Rarl Beber von Ronftang; als Rottenführer: Otto Meder Saujes, der Juftig und des Ausmärtigen.

Ernannt: Kangleiafiftent Ludwig Endres bei der Staatsanwaltichaft Freiburg zum Bureauaffistenten, die Gerichtsvollzieherdienstverweser Karl Sus in Mannheim und Joseph Lehmann in Karlsruhe ju nichtetat: mäßigen Gerichtsvollziehern.

die Justizaltuare: Stanisl. Rent beim Amtsgericht Wertheim jum Rotariat bafelbft; Joh. Bog beim Rotariat Schwehingen jum Amtsgericht Bertheim; Ludw. Belgner beim Notariat Karlsrube IV-VI jum Rotariat Schopfheim; Karl Rlein beim Amtsgericht Karlsrube gum Landgericht dajelbit; Eugen Sollritt beim Amtsgericht Freiburg gum Amtsgericht Pforgheim; Karl Romig beim Notariat Oberrotweil jum Amtsgericht Ginsheim; Ernft Robele beim Amtsgericht St. Blafien gum Rotariat daselbst; Jatob Böttinger beim Amtsgericht Pforgheim jur Staatsanwaltichaft Karlsrube - Amtsfit Pforzbeim; Gufan Rapp in der Kanglei des obengenannten Ministeriums jum Rotariat Oberrotweil u. Balentin Senneberger beim Oberlandesgericht zum Amtsgericht Baden; Ranzleiasistent Georg Zimmer beim Lands gericht Konstanz zum Notariat Karlsrube IV—VII; Bureaugehilse Karl Reinmuth bei der Staatsanwaltschaft Karlsrube — Amtssit Pforzheim - jum Oberlandesgericht.

Uebertragen: ben Juftigaftuaren: Runo Meigner beim Rotariat St. Blaffen eine nichtetatmäßige Aftuarsstelle beim Amtsgericht daselbst; Wil helm Stambach, jurgeit Ging. Freiwilliger Unteroffizier im 5. Bad. Inf.-Regt. Rr. 113 in Freiburg, eine nichtetatmößige Attuarsftelle beim Amtsgericht Freiburg; Seinrich Auppert beim Notariat Radolfzell eine nichtetatmäßige Aftuarsitelle beim Amtsgericht Karlsrube Ostar Fuchs beim Amtsgericht Sinsheim eine Bureaugehilfenftelle beim Landgericht Konftang; bem Kangleigehilfen Johann Baptifi 3wid beim Notariat Schopfheim eine Kangleigehilfenstelle beim Notariat Freiburg IV—VII.

Beamteneigenicaft verliehen: dem Silfsauffeber Ernft Licht beim Landesgefängnis in Freiburg unter Ernennung jum nichtetatmäßigen Auffeber; ben Majchinendreiberinnen Marie Allgeier leim Amtsgericht Lahr und Mathilbe Teujel beim Amtsgericht Freiburg.

Enthoben: Justizaktuar Sans Dettle seiner Berwendung als Kanzleigehilfe beim Amtsgericht Baden jur Ableistung seiner Militardienstenstenstellicht. Mus bem Bereiche bes Minifteriums bes Rulins und Unterzichts.

- Ratholifder Oberftiftungerat. -Die Beamteneigenicaft verliehen: bem Schreibgehilfen Albert Sped beim Ratholifden Oberftif.

fungstat. Aus dem Bereiche bes Großh. Minifteriums des

Bugeteilt: Berwaltungsaftuar Abolf Bolt in Weinheim dem Begirtsami Breifach als Revisionsaffistent.

Innern.

die Schutzleute: Michael Beder, Joseph Sorlein, Johannes Sop-Jingen, Karl Linder von Karlszuhe nach Baden, Ferdinand Mager von Karlsrufe nach Konftanz, Laver Seim von Konftanz nach Sei-

Entleffen: die Schugleute: Balter Bewert und hermann Meber in Mannheim; auf Anjuden: die Schutgleute: Michael Grafer in Baben, Chri-Stian Carfienjen in Seibelberg, Balter Gehring in Mannheim.

- Großh. Landesgewerbeamt. -

Unterlehrer Joseph Degger in Silsbach als Silfslehrer der Gewerbeschule in Raftatt, Gewerbelehrerafpirant Ernft Rarth in Rarlsrube-Muhlburg als Aushilfslehrer ber Gewerbeschule in Balbtird. Berjett murben in gleicher Gigenichaft:

Sauptlehrer Karl Martin an der Bollsichule in Renchen an die gewerbliche Fortbildungsichule dafelbit. Berfett murben:

Silfslehrer Otto Schid an der Gewerbeschule in Ronftang an Entlaffen auf Anfuchen:

Sachlehrer Mag Ribler an der Gewerbeichule in Lahr.

- Großh. Berwaltungshat. alt pertieven:

bem Barter Emil Bergog bei ber Beil und Bflegeanftalt Wiesloch, den Barterinnen Unna Riefer und Anna Mung bei ber Seil- und Pflegeanftalt Illenau. Ctatmagig angefteft:

ber Bertmeifter August Bint bei ber Beil- und Pflegeanstalt Illenau, die Barter: Blafius Burthard, Anton Sellmuth und Jojept; Somarber bei ber Beil- und Bflegeanftalt Emmendingen. Entlaffen (auf Anfuchen):

die Barterin Lina Rochendorfer bei ber Beil: und Pflegeanstalt Emmendingen. Mus dem Bereiche Des Großh. Minifteriums be-

Finangen. Das Finangminifterium hat unterm 31. Marg 1913 den Grengauffeher Othmar Bang in Grengacherhorn jum Rangleidiener beim

Finangminifterium ernannt. - Bolls und Steuerdirettion. -

Ernannt: der Grengauffeber Johann Bellemann gum Bollauffeber. Berfegt:

die Finangaffftenten: Beter Caner in Billingen nach Mosbach, Osfar Schemenan in Labr nach St. Blaffen, Steuerauffeber Emil Degen in Karlsruhe nach Gaggenau und mit der Berfehung der Steuereinehmerei bafelbft betraut. Uebertragen:

bem Untererheber Beinrich Friedrich in Liptingen Die Steuereinnehmerei Elzach.

Ctatmafig angestellt: der Bureaugehilfe Johann Gaulel in Pforgheim als Steneraffifient; die Grenzauffeher: Karl Schmidt in Cherfingen, Paul Ribenthaler in Reuhaus, Seinrich Dertel in Gailingen, Ludwig Sirth in Redingen.

- Staatseifenbahnvermaltung -Ernannt:

au Betriebsaffiftenten: Rangleigehilfe Matthaus Gaier in Brudfal; jum Amtsoiener: Bagenauffcreiber Mag Sollritt in Bretten; jum Labemeifter: Bagenaufichreiber Johann Sohn in Bretten, Ctatmäßig angejtellt:

als Banauffeher: Friedrich Rindsvogel in Karlsruhe; als Schirr mann: Karl Lamprecht in Pforzheim; als Bahn- und Beichenwarter Rarl Sartmann, Beinrich Behn, Chr. ftoph Serjog, Ricard Rentifcher, Erwin Mohr, Joseph Moriz, Emil Cauerbed, Eduard Schuh, Joseph Bipperle; als Rottenführer: Friedrich Dorn in Schwetzingen, Thomas Miller in Schwegingen, Joseph Mehmer in Billingen.

Bertragsmäßig aufgenommen: als Kangleigehilfe: German Fren von Wittnau; als Schiffsmangen, Gotthold Fifder von Bobfiadt; als Lademeifter: Comund Mil- | sweiten Deutich, Frangolifch, Englisch, Erziehungslehre, Gefundheits ler von Berolzheim, Johann Braunidimeig von Seudorf, August Gog von Mannheim, Balentin Sowing von Robern; als Bagenaufichreiber: Georg hemmerich von Wieblingen, Gebaftian Daier von Steif: von Muggenfturm, Jatob Delder von Muggenfturm, Anton Bittmann von Saufen b. M. (Burtib.), Erhard Liber von Bamlad, Rarl Bolt von Wölchingen.

Berjett:

Bugsrevisor Karl Schmitt in Karlsrube nach Bajel; Stations meifter Mleis Maier in Appenweier nach Offenburg; Die Bugmeifter Gabriel Klohe in Freiburg nach Karlsruhe, Simon Tichann in Mann heim nach Baben-Baben; die Referveführer: Otto Geifer in Billingen nach Offenburg, Karl Fleig in Immendingen nach Baldshut Johann Stehle in Saujach nach Lahr Stadt; die Amtsbiener: Bil helm Balbherr in Appenmeier nach Mannheim, Joseph Beinig ir Durlach nach Offenburg, Friedrich Auer in Gingen nach Bajel; bie Stationsmarte: Julius Stapf in Biefental nach Reicholzheim, Lubwig Breitinger in Reicholzheim nach Bronnbach; die hallenmeister Johann Rapp in Appenweier nach Offenburg, Emil Roll in Appenweier nach Offenburg; die Schirrmanner: Joseph Rrang in Appenweier nach Offenburg, Rarl Langeneder in Appenmeier nach Offenburg; die Labemeifter: Dichael Bujam in Appenmeier nach Offen burg, Bilhelm Gloger in Appenweier nach Offenburg, Rafpar Ronig in Appenweier nach Offenburg Jatob Rrieg in Appenweier nach Offenburg; Bagenaufichreiber Rlemens Suber in Appenweier nach Offenburg; die Gisenbahnafistenten Friedrich Sulzer in Singen (Bo: hentwiel) nach Triberg, Georg Rupp in Thaingen nach Mannheim; Gifenbahngehilfin 3ba Muller in Freiburg nach Offenburg; Die Gifenbahngehilfen: Bilhelm Armbrufter in Karlsruhe nach Bolfach, Mag Bus in Karlsruhe nach Murg, Wendelin Glaser in Karlsruhe nach Raftatt, Andreas Klingert in Karlsruhe nach Rheinau, Ludwig Somidt in Karlsruhe nach Balbshut, Artur Sellmann in Karlsruge nach Achern, Wilhelm Berner in Karlsrube nach Mannheim-Redarau, Friedrich Müntel in Karlsruhe nach Radolfzell;

die Lofomotivheiger: Joseph Deicher in Billingen nach Immen-bingen, Joseph Sproll in Radolfgell nach Konftang.

Burnhegesett Schaffner Michael Sag in Billingen; ferner unter Anertennung ihrer langjährigen treuen Dienfte bie Lotomotivführer: Bifel in Karlsruhe und Jafob Reuwirth in Mannheim;

bis gur Biederherftellung ihrer Gefundheit: Lotomotivführer Ludwig Sohler in Karlsrube; Die Bremfer: Jatob Rropp in Bruchfal und Ronftantin Geeger in Bafel.

Entlaffen: Bureaugehilfe Guftan Rlein in Offenburg (auf Ansuchen), Lotomotivführer Georg Solfelber in Mannheim.

Geftorben: die Lokomotinführer: Ratl Schneider I in Konftang und Friedrich Fang in Karlsruhe, Bugmeifter Wilhelm Gruber in Konftang

### Smulzahnpflege in Baden.

Rarfsruhe, 7. April. Die "Karfer. 3tg." ichreibt halbamtlich: Den Bemühungen einfichtiger Sngienifer ift es icon por Jahren ge lungen, die allgemeine Aufmertfamfeit barauf ju lenten, welche Be beutung einer allgemeinen burchgreifenden Forderung der 3ahnpflege für die Gesundheit unseres gangen Bolfes guiommt; dadurch würde die Zahnhygiene als Zweig der allgemeinen Boltshygiene zur Anerkennung gebracht. In dem Mage, in bem die Erkenntnis von ber Wichtigfeit ber Zahnpflege Gemeingut weiterer Kreise geworden it, wuchs das Berftandnis für eine mit öffentlichen Mitteln durchauführende Förderung ber Baimpflege in ben breiten Bollsichichten Bahnbrechend ging auf diesem Gebiete bie Stadt Stragburg por, die als erfte deutsche Stadt im Jahre 1902 im Anschluß an die Univerfitatspoliflinit für Zahnfrantbeiten eine Schulgabnffinit errichtete und damit für 16 000 Schulfinder eine geregelte Jahnpflege ins Leben rief. Nachdem in Strafburg der Gedante, die Zahnhngiene durch Schulzahnkliniten ju fordern, einen durchschlagenden Erfolg errungen hatte, folgten balb auch babifche Städte diesem Borbild. Im Jahre 1907 wurde in Freiburg die erfte babifche Schulgabntlinit eröffnet, 1908 wurden in Rarlsruhe und Seidelberg Schulgabnfliniten errichtet, in benen bie Schulfinder unentgeltlich behandelt merden. In Mannheim ift durch eine von der Stadt mit bem gahnargtlichen Berein abgeschloffene Bereinbarung dafür geforgt, bag Schulfinder, bei benen sich anläglich der in den Bolfsschulen stattfindenden Untersuchungen eine Zahnbehandlung als erforderlich erweift, dieje bei einem von ihren Eltern gemählten Bahnargt auf Roften der Stadt erhalten tonnen: fo murben im Jahre 1911 an 7618 Schulfinder 22 530 3ahnbehandlungen vorgenommen. Auch in fast allen anderen größeren Stadten bes Landes ift für unentgeltliche Untersuchung und Behandlung der Bahne der Bolfsschüler Sorge getragen. Erfreulicherweise blieb aber die Schulzahnpflege nicht auf die

größeren Stäbte beidrantt. Es haben fich auch eine gange Reihe mittlerer Stadte unferes Landes gu einer mehr oder weniger durch: greifenden Zahnpflege in der Boltsichule entichloffen. Wo nicht vollfommen freie Behandlung geleistet werden fann, da wird menigstens eine unentgeltliche Untersuchung gemahrt und es werden bie Eltern der Rinder von dem Ergebnis ber Untersuchung in Kenntnis geset, um fie gu veranlaffen, etwaige Schaben burch gabnargtliche Behande lung beseitigen zu lassen, Beseit bers erfreulich ift es, daß in neuerer Zeit auch bie und da selbst in Laadgemeinden die Schulzahlpflege Gingang gefunden hat: fo taffen eine Reihe von Gemeinden des Amts: begirts Rehl bie Bahne famtlicher Schulfinder jahrlich mehrmals argtlich untersuchen; auch in einigen Gemeinden des Amtstegirls Bolfach, wie auch in einigen anderen Landgemeinden finden regelmäßige Bahnuntersuchungen ber Schüler auf Roften ber Gemeinden ftatt.

Siernach hat die Schulgahnpflege in Baber eine erfreuliche Ents widlung genommen und es ift : ur ju runfchen, daß diejenigen größe ren und mittleren Stadte, in benen eine Regelung bisber noch nich erfolgt ift, eine folche in Balbe gur Durchführung bringen und daß, auch die Landgemeinden in weiterem Umfange, als dies bisher icon der Fall ift, die Schulzahnpflege als eine Aufgabe der öffentlichen Gesundheitspflege betrachten: benn der Gesundheitszustand ift in diejer Begiehung bei ber Landbevölkerung feineswegs beffer als bei ber Stadtbevollferung. In einer Die weitesten Kreise der Jugend bes Bolfes umfaffenden Schuizahnpflege fann mit Recht ein wirffames Mittel gur Kräftigung ber allgemeinen Bolfsgesundheit und nicht gulett gur Befämpfung der Tubertulofe erblidt merben,

### Regelung des höheren Maddenfchulwefens in Baden

Rarlsrufe, 7. April Die neueste Rummer bes Gefeges- und Berordnungsblattes für das Großherzogtum Baden enthält u. a. eine michtige Berordnung über bie höheren Lehranftalten für Madden, Rad ber Berordnung dürfen Gumnafien, Realgunnafien und Oberreaficulen mit hoberen Diaddenschulen nur in der Meise verbunden werben, bag ben letteren im Unichluß an ben beenbeten 4 Jahres. fure besondere Abteilungen angegliedert werben, welche die 6 oberen Sabreslurie einer der genannten Anftaltsgattungen umfaffen. Bu bem 3mede, die durch Beinch ber Soberen Maddenichule erworbene miffenichaftlidje Bilbung gu befestigen und gu ermeitern, sowie bie Madifen in die wichtigften Gebiete einzuführen, die ihr Beruf als Fran mit fich bringt, tonnen 2 Jahre dauernde Fortbildungsturfe an Liedern des bei den babifchen Bahnbeamten gern gesehenen Silcherbie oberfte Klaffe einer Soheren Madchenichtele angeschloffen werben, Quartetts und allgemeinen Gefängen umrahmt murbe, nahm in allen wobei der erfte Aurs 18- 22, der zweite 16 Wochenstunden umfaffen Teilen einen wurdigen und gemutlichen Berlauf. Serr Guterinfpelfoll. Im ersten Aurs werden Deutsch, Frangofisch, Englisch, Geldichte, tor Got wird bemnachft feinen dauernden Bohnfitz in Seidelberg mer: Georg Sigmund von Cherbach. Anton Minger von Riedbohrin- Runftgefchichte, Rechnen, Raturtunde und Erdfunde velehrt, im nehmen.

lehte, Saushaltungsfunde, Buchführung, Burgerfunde, mahlfrei Sandarbeiten und Uebungen im Rochen. Die Lehrpläne für die Fort. bildungsfurfe werden mit ben Gemeinden vereinbart. Die Reife prujung eines Madchengomnafiums, eines Madchenrealgomnafiums und einer Maddenoberrealichnle fteht ber Reifeprüfung ber entsprechenden Lehranstalten für die männliche Jugend gleich, und ver eiht dieselben Berechtigungen, soweit solche nicht durch Gefetz oder Bererdnung ben Mannern porbehalten find. Das Zeugnis über ben erfolgreichen Besuch des oberften Jahresturfes einer Soberen Mad. chenschule ist bem an einer höheren Lehranstalt für Knaben er worbenen Einjährig-Freiwilligenzeugnis gleichwertig, besitht jedoch feinen Anspruch auf die Berechtigungen, die mit einem folchen Zeug nis verbunden find. Bo Sohere Maddenichulen bestehen, durfer Mädchen fünftighin jum Eintritt in die Oberrealschule oder Reals ichule nur augelaffen werben, wenn fie ben letten Jahresturs ber Söheren Mähmenschule durchlaufen haben, oder ausnahmsweise vor het an einem andern Ort eine Oberrealschule ober Realschule befucht

### Arlsruher Strafkammer.

A Karlsruhe, 5. April. Sigung der Straftammer II. Borfigens der: Landgerichtsdireftor Ofer. Bertreter der großt, Staatsanwaltichaft: Staatsanwalt Dr. Sainer.

Während ber Monate November und Dezember v. Irs. beschwinbelte ber Goldarbeiter und Uhrmacher Rarl Conle aus Frieolzheim, ber fich damals unter bem fallchen Ramen Stahl in Pforzheim auf hielt, mehrere Bersonen. Er veranlagte diefelben, ihm Uhren gur Reparatur ju geben, brachte fie aber nicht mehr zurud, sondern veräußerte fie in seinem Rugen. Er schädigte dadurch die Chefrau Bieber um 12 Mart, ben Goneiber Rund, bem er außerbem eine Uhrfette im Werte von 7 Mart ftahl, um 12 Mart, den Sausburichen Wenger um 10 Mart, die Chefrau Seilmann um 25 Mart, ben Birt A. Maier um 15 Mart, ben Kellner Burthardt um 17 Mart, ben Chauffeur Bug um 20 Mart, die Chefrau Geiling um 30 Mart und den Maurer Gonner um 5 Mart. Die Chefrau Bieber hatte bem Angeflagten auch die Uhr einer Befannten zur Reparatur gegeben, die er am 13 Dezember gegen die Bezahlung von 3 Mart Reparaturtoften ablieferte. Er stellte hierüber eine Quittung aus; diese unterschrieb er mit dem Ramen Rarl Stahl. Gin weiteres Opfer ber betrügerifden Reigungen des Conle wurde auch die Chefrau Daiber in Pforzheim Bei ihr war der Angeschuldigte vom 28. Rovember bis 6. Dezember in Koft und Wohnung, worauf er verschwand, ohne seine Schuld von 3 Mart 50 Pfennig ju bezahlen. Der Angeflagte erhielt wegen Betrugs im Rudjell, Urfundenfälichung und Diebstahls unter Anrech nung von 4 Bochen Untersuchungshaft 1 Jahr 4 Bochen Gefängnis

Bat

iprte

unb

erfal Schn werf daue Of Erpe

5

eld bon fäge jowi Ghi guie an &

Paris in P

Ein unverbefferlicher Dieb ift der Badergefelle Johannes Ruhn aus Malich. Er erlitt, obwohl er erft 24 Jahre alt ift, icon verschie dene Borstrafen wegen Eigentumsvergehens, und heute führte ihn eine Anklage megen ichmeren Diebstahls vor den Strafrichter. An fangs Februar tam Riihn nach Pforzheim. Er fand am 10. Februar bei bem Badermeifter Emil Schwarg in Pforzheim Stellung. Schon in der tommenden Racht verübte Ruhn mit großer Frechheit einen Diebstahl. Rachdem bas Personal in Die Badftube fich begeben und eine Arbeit aufgenommen hatte, ging er in die Wohnraume ber Badergefellen und entwendete dort dem Friedrich Rubler eine Sofe, einen Gelbbeutel mit 1 Mark 62 Pfennig Inhalt und ein Medaillon, dem E. Beder eine Taschenuhr mit Rette im Werte von 60 Mart, einen Geldbeutel mit 271 Mark Inhalt, sowie eine Anzahl Uhrketten und Brofchen, die Beder von einer Pforzheimer Firma zum tommiionsweisen Berlauf erhalten hatte, dem Badergehilfen R. Fijder aus einem verichloffenen Rleiberichrant, beffen Ture er aufrig, einen Angug, eine Sofe, einen Uebergieher, eine Taschenubr sowie zwei Uhrtetten, Gegenstände im Gesamtwerte von 120 Mart, aus dem Schrante bes Baders R. Lint verichiedene Rleidungsftiide im Merte pen 105 Mart, eine Uhr mit Rette im Werte von 25 Mart, und einen Geldbeutel mit 22 Mart 25 Pfennig Inhalt, bem Badergefellen Schneider einen Sandtoffer sowie dem Bader Gifler einen Rudfad, In den Sandtoffer und in den Rudfad padte er die übrigen gestahenen Sachen und machte sich dann, nachdem er sich noch mit einem Sausschlüssel verseben hatte, auf den Beg, um mit der Beute zu entfliehen. Er tam aber nur bis an die Saustüre. Die Bäder merkten, daß er durchgegen wollte. Sie stellten ihn deshalb zur Rede und prugelten ibn, als fie erfannten, daß er fie ausgeplündert hatte, gehörig durch, worauf fie ihn der Bolizei übergaben. Das Gericht ertannte gegen den Angeflagten unter Anrechnung von 6 Bochen Unters suchungshaft auf 2 Jahre Buchthaus und 3 Jahre Chrverluft.

Auf Diebstahl, Betrug und Urtundenfälschung lautete bie Anflage gegen den in Pforzheim wohnhaften Schreiner Karl Christian Brenner aus Stuttgart. Er hatte im Dezember v. J. die Mathilbe Fleischmann durch unwahre Angaben über seine Bermögensverhält: niffe bestimmt, ihm ein ihr gehörendes Schreinergeschäft gu verpachten, sowie für einige Zeit ihm Roft und Wohnung ju verabreichen, wodurch die Fleischmann um 67 Mart 76 Pfennig geschädigt wurde. Des weiteren hatte ber Angeflagte am 17. Januar bem Golbarbeiter 6. Burthard einen Uebergieber im Berte von 25 Mart entwender und am 30. Januar fich von dem Baffenbandler Armacher burch einen von ihm auf ben Ramen des Beter Stacheter gefälichten Gutichein ein Luftgewehr im Werte von 15 Mark erschwindelt. Der schon wieverholt vorbestrafte Angeklagte wurde, abzüglich 6 Wochen Unteruchungshaft, zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrverluft

In der Wirtschaft gur "Reuen Belt" ju Pforzheim fahl am 5, Januar der Knecht Johann Rupp aus Unterschwandorf dem Fuhrtnecht Roller, ber an einem Tijde eingeschlafen mar, den Gelbbetrag von 5 Mart aus der Taiche. Rupp entfernte fich nach dem Diebstahl aus ber Birticaft und verbrauchte bas Gelb in verschiedenen Restaurationen. Seine Tat muß er mit 4 Monaten Gefangnis, abguglich 3 Wochen Untersuchungshaft, bugen.

Am 17. November mar ein Dieb durch das offene Fenfter in das Stallgebande bes Reubaues Bonett an der Riefelbronner Landitrafe eingestiegen und hatte eine dem Maurermeister Schwarz gehörenbe Wasserwage im Werte von 1 Mart 50 Pfennig entwendet. Als Tater murde der icon wiederholt gerichtlich vorbestrafte Maurer Daniel Aramer aus Wallftadt ermittelt. Der Angeflagte, ber gurgeit meger einer anderen Straftat 6 Monate Gefängnis verbuft, erhielt eine Gejamtstrafe von 10 Monaten Gefängnis, abzüglich 1 Monat Unter-

### Aus den Nachbarländern.

Bajel, 7. April. Bu Ehren des in ben mohlverdienten Rubeftand tretenden Borftandes bes Großh. Guteramtes in Bafel, Serrn Guterinfpeftor Got, murbe por furgem in ber Gifenbahnfantine eine Abidiedsseier peranstaltet, ju ber fich die ihm unterstellten Beamten nahezu vollgahlig eingefunden hatten. Es ift dies ein Beichen bes guten Berhältnisses zwischen dem scheidenden Chef und seiner Besamtenschaft. In ehrender Weise wurde hierbei des Jubilars gedacht, worauf dieser in bewegten Worten dankte und seiner Frende darfiber Ausbrud gab, bag es ihm durch die Pflichttreue und Unterftifgung feiner Beamten erleichtert murde, fein umfangreiches und ichwieriges Umt mahrend gebn Jahren bier ju verwalten. Die Feier, welche von

BLB LANDESBIBLIOTHEK

= Statt Karten. ====

Grötzingen, Baden.

159

undheits

mahlfrei die Fort.

e Reife

mafiums

er ent. und ver-

fets oder über den

en Mädi ben eri

t jedoch п Зещь

Durfer

r Real.

turs der

eise vor

e befucht

Bornigen=

an walt.

eimwir.

olzheim, im aur

zur Re-

räußerte

ber um

ette im

iger um

aier um

ur Bug

Maurer

Magten am 13.

ablic:

rieb cr

erischen

rzheim.

ezember

non olu

gen Be-

Anrech:

ängnis

Riffix

ericie.

cte ihn An=

ebruar

Shon

einen

en und

me ber

e Sole.

Rebail-

Mort.

rfetten

ommi-

Filder

einen e zwei

s dem

Merte

einen

efellen

udjad.

gestoh:

u ent=

erften,

d prū:

ehöria

tannte

Unter-

e An=

iftian

thilde rhält=

rpady-

eichen,

ourde.

beiter

rembei

einen

ichein

mie-

Inter-

erluft

I am

Fuhr=

etra3

istahl

Re=

bzüg=

t das

trage

rende

Täter

aniel

reget

eine

nter:

uhe=

Be=

über

ung

non

Men

Rosel Palm Moritz Weiler \_\_\_\_ Verlobte. == April 1913.

Steinbach, Pfalz.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger Stuttgart und Berlin

Goeben erfchienen : Die Wiskottens

Rudolf Herzog

hundertfle Auflage.

In Leinenbo. M. 5 .-, in Sanglederbd. M. 9 .-.

Zeichnungen

von M. 408 .- an, sum Ausgabe-

à M. 90.60 für M. 100 .nimmt vor bem 10. bs. Mts. enigegen. 6114

Carl Götz, Bantgeidäft Rariernhe, Sebelftrafe 11.

Bechfelftube für frembe Gelb: forten, Ginlöfung bon Conbond und Treffern. - Ausgablungen und Baffage - Bermittlung nach Amerita u. allen anb. Länbern.

Bnädige Frau

brauchen Gie Sauspersonal, bann fuchen Gie basselbe in der "Badifchen Breffe". Die überaus große Berbreitung im gangen Lande wird Gie raich die paffende Berfonlichteit finden laffen

Berloren

eine schwarze Sanbtasch e mit Inhalt zwischen Langensteinbach u. Reichenbach. 2661a Abaugeben gegen Belohnung Erholungsheim Langensteinbach.

Theaterplay

Sperrfit, I. Abt., weggugsh. absug. Wo fagt unter Nr. B13190 bie Expedition der "Bad. Presse". Schreine Sinderbettstelle, Kieiders ichrant bill. abzugeben. Weiß mit ichwarz bildhübscher Forterrier. 2. Tahre alt, stubenrein, sehr wachsam, 15 Mt.; bunkelblaues Boiletleid, fat neit, 12 Mk., Schließforb 4 Mt., vol. Nachttisch 8 Mt., drei Stüble Et. 2.50, biered. Zimmertisch 8 Mt., ichoner "Alappsportwagen, Kinderliegwagen unit Nidel, Brennabor, eleg. Plüschdiwan.

Bistop

Stellen-Angebote.

Rintheimerftraße 20, part., Its.

Tüchtiger und nüchterner Eisendreher

criahren in der Anfertigung von Schnitts, Stanss und ipeziell Zieh-wertzeugen bei guter Bezahlung in dauernde Stellung gesucht.
Offerten unter Nr. 5896 an die Expedition der "Bad. Presse".

Einchtiger, flotter

Sägen Gärfer

elder das Richten und Schärfen
bon Bands, Kreiss und Gatters
fägen aufs genaueste versieht.
iwwie Schleifmaschine von Ott &
Schmalt bediemen tann, gegen
guten Lohn sofort gesucht.
Ausführl. Angeb. mit Lohnanspr.
an Sägewerk u. Kistenfabrit
Schwehingen. 2660a3.1

**Aufscher**, gedient. Kavallerist, guter Fahrer und Pferdepstieger, mit nur guten Zengnissen gesucht. Offerten unter Ar. 6090 an die Expedition der "Badischen Bresse" erbeten. 3.1

Autscher absolut nüchterner, zuberlässiger Mann, solider Fahrer u. Fferdeblieger, mit auten Empfehlungen, sam sofort eintreten. "Pocol". Petroleum: Bej.,

Abrnerstraße 35. Berbeirateter Anecht Sport.

Bur Bermittelung bon Auto-Daftpflicht u. Auto-Casco-Berf. werben Gerren aus Sportstreifen gegen bobe Bergütung gesucht. Offert. sub N. 345 an Haasenstein & Vogler, N.-G., Mannheim.

10-20 Mk. tägl. Verdienst durch leichte Fabritation. Prospett gratis. Heiner, Heinen, Müsseim — Ruhr. — Broich. 2656a Tuchtiger

für fofort gefucht. Derfelbe muß bei berittener Truppe gedient haben. K. Christian, Unib. Reitinftitut,

Beibelberg.

Bix inchen zum fofortigen Eintritt einen fraftigen, militär-freien Mann als 6098 Magazinarbeiter. Gebr. Baer Gifenhandlung, Coffenftrage 65. Gefucht wird fofort jungerer

Hausburiche vom Lande, welcher mit Pferd um. gehen fann. B11398 Werberfir. 45-

6082 Udlerstraße 15,

Gin jungerer, tuchtiger

wird gefucht. Raijerstraße 121, pt. Gin felbstänbiger

Schreiner und Glaser tann jofott eintreten. B13161 Baldhornstraße 17. Wir fuchen gum fofortigen Gin-

Lehrling mit auter Schulbildung. Gebr. Baer, Gifenhandlung, Sophienftraße 65.

Modes. Bir fuchen per sofort eine tüch-ge, selbständige

Pugarbeiterin bei gutem Salair und dauernder Stellung. 2665a.2.1

Freund & Co., Ettlingen.

Näherin-Gesuch! Ein Madchen, welches Luft hat & Tapeziernahen zu erlernen u. Sand, u. Maschinennaben fann bet dauernde Beschäftigung. fferien unier Rr. 6081 an Exped. der "Bad. Breise" erb.

Lehrmädden

für Kolonialwaren Detailgeschäft von größerem Hause gesucht. Offerten unter Rr. 6080 an die Erved, der "Bad. Bresse" erb.

Haushälterin die perfett fochen fönnen muß, zu einzeln. Gerrn für fogleich gelucht. Offerten unter Nr. 2664a an die Expedition der "Badischen Bresse".

Jüng. Diensmädchen bom Lande, für alle häuslichen Arbeiten zu fleiner Familie foore

gefncht. Junges **Mädden**, ehrlich und willig, von 16—17 Jahren, welch, die Saushaltung gründlich erlern. will, findet angenehme, dauernde Stellung 11. Familienanschluß. B13151 Rubolfstraße 15, I.

Ein tüchtiges Mädchen,

Mindet sofort Stelle. Jahreslohn 900 Mt., täglich 2 Liter Wilch, freie Bohnung m. Garten, Kartöffelland. Gut Ludwigszwe Burs, 1 b. Maximiliansan a. Rh. 6113 Richard Wagnerstx. 7.

Reisender gesucht Brantfrangfabrit fucht energifden, tüchtigen

Reifenden, welcher in Rheinland und Weftfalen bei Waren- und Kanfhäufern, Manufattur- und Beifmaren-Geidäften gut befannt ift. Branchefenntniffe nicht absolut erforderlich. Stellung ift für dauernd und gut honoriert.

Serren mit la. Empfehlungen belieben Dffert. mit Bengmisabidriften unter Rr. 6050 an die Erbed. ber "Bad. Breffe" gu richten.

mit Monats-Salair

gu engagieren. Es wollen fich nur herren melben, die nicht unter 21 Sahre alt find und eine gute Bergangenheit haben. Gine intelligente auf einer Ortichaft anfäffige Berfonlichteit tann ebenfalls Beruds fichtigung finden. Die Stellung bietet bei Fleiß und Umficht eine aute Butunft. Offerten unter 5874 an die Expedition ber "Bad. Breffe"

Maichinens u. Wertzeugfabrit bergibt ben Verfrieb ihrer konkurrenzlosen

pak. gesch. Spezialarfikel (für Holzbearbeitung und für Jederntann) an solvente Herren, auch Nichtsachleute, die sich selbständig machen od. einen hoben Nebeuverdienst schaffen wollen. Etwas Kapital er-forderlich. Wir bitten um ausführliche Offerte sub D. 1631 an Haasenstein & Vogler, A.G., Straßburg i. E.

Orthopädie-Mechaniker

die eine längere Tätigkeit in orthopädischen Apparaten, Armen, Beinen 21. nachweisen können, finden angenehme, gutbezahlte Stellung. Gest. Offerten nimmt Rudolf Mosse, Karlornhe i. B. unter S. L. 9831 entgegen.

- Tüchtige

für die Abteilungen Damen- u. Kinder-Konfektion, welche Kenntnisse im Abstecken und Aendern besitzt, per 1. Mai oder später gesucht.

Dauernde, augenehme Stellung, hohes Salär. Offerten mit Bild, Zeugn., Gehaltsansprüchen etc. unter F. J. 4012 an Rudolf Mosse, Bruchsal.

Verkäuferin

Leitung einer Filiale gesucht. Borstellung am Donnerstag. 10. ds. Mts., von 10 bis 4 Uhr. 2657a.2.1 Filtale der Straßburger Schirmfabrik V. Heupel, Kaiserstraße 201.

Begen Berheirafung ber lang-jährigen Röchin wird zum Mai ober Juni nach Koblenz am Rhein eine in jeder Beziehung perfette

Röchin gejucht

die nur in ersten Serrschaftshäusern gedient hat. Nur solche mit besten Bengnissen und Reserenzen werden Beh. Kommerzienrat Oswald, Roblens.

Für Offisiersfamilie in Bagenan (Elfag) 2649a.3.1

tüchtige Köchin

per 15. April gesucht. Offerten am Fran Flinsch, Darmstadt, Wilhelminenstraße 43.

Sofort gef. fleißiges, jüngeres Mädchen 18187 Horfitraße 41, 11:

Für 1. Mai fleißiges Mädchen, nicht unter 18 Jahren gefucht. B13139 Näh. Kurvenstr. 12, III. Wegen Erfrantung des Dienst-mödgens wird ein Erfat für fofort gesucht. B18164 Beftenbitraße 43, 2. Stod.

Mädchen, selbständig im Kochen u. Hausschaft, bei hohem Lohn gesucht. 5920 Kriegstraße 12, 3 Treppen.

Auf I. April wird ein braves, freundl., williges Mädchen, welches etwas Kenntnis im Kochen hat, au einzelner Dame gesucht. BIS198 2.1 Baumeisterftr. 10, 2. Stock. Monatsfran fofort fite einige Stunden täglich, gesucht. Bi3138 Uhlandstraße 7, LI.

I.Zuarbeiterinnen nur folde mit längerer Praxis für dauernd **gesucht.** 5724.6.

Werkstätte Emmy Schoch Berrenftrage 11.

Zuarbeiterinnen

ofort gefucht. 6028.2. Mädchen=Bejuch.

Tüchtiges Madchen, das burger ich tochen fann, u. in allen Saus urbeiten erfahren ift, auf 1. Frau Apotheker Buisson,

Müsburrerftrafte 29a, II.

Ein inchtiges, pfinftliches Madchen,

welches ichen längere Zeit gedient hat, bürgerlich kochen, nähen und liden, überhaupt einem kleinen daushalt in allen Teilen vorsteben kann, zum baldigen Eintritt gesucht. duter Lohn und dauernde Stellung Offerten unter Nr. 5865 an di Exped. der "Bad. Breffe". 3.

Tüchliges, fleihiges Mädchen das felbständig gut kochen kann, gute Zeugnisse besist, auf 15. April bei hoh. Lohn gesucht. B18195.2.1 Zu erfrag. Ariegstraße 154a, 2 Tr. Gin Mabchen, welches naben, ma als Zimmermädchen gesucht. B13182 Herrenitrafie 18, 2 Tr.

Solides Mädchen, as kocen kann u. Sausarbeit ver-ichtet, auf 15. April gesucht. 313202 Kaiferfer 80, 4. St.

Jüngeres Mädchen fofort in Brivatpenfion gefucht. 3. B13197 Erbpringenftr. 28, 38c., I. Bu vermiefen od. zu verkaufen.

In Ettlingen schöne Billa, 7 Zimmer, Mansarden, Gas und eleftr. Licht, herrschaftlich eingerichtet, großen Garten, sosort ober später zu vermieten ober zu verkaufen. Räheres Gipsermeister **Hosch** in Ettlingen.

\*\*\*\*\*\* Verkäuferin

bauernbe, angenehme Stellung gefucht. Rur jolche, welche über gute

Netr folde, welche über gilte Beugnisse berfügen, wosen unter Angabe der bisherigen Tätigkeit u. Gehaltsanspruche Offerten unt. Ar. 5994 an die Exp. der "Bad. Presse" richten. \*\*\*\*

Gesacht

für feines Baiche= u. Ausstattungs= Geichäft

per 1. April. Nur Bewerber-unnen mit erstelaff. Referenzen finden Berücksichtigung. Offert. unter Kr. 2584a an die Exped. der "Bad. Breffe".

Buhfrau, junge, fräftige, gef. Ertragen unter Nr. B12789 in der Exped. der "Bad. Bresse". Stellen-Gesuche.

Stelle gesucht. Jung., feriojer Mann, Abfolvent nes Gomnafinme und einer Sprachfenutuiffen, in Mafchinen. chreiben und Steuvgraphie be pandert, fucht Stelle auf einen faufmännischen Bureau. Offerten erbeten unter B12938 a vie Expedition ger "Bad. Prefie

Sigarren oder Lebensmittel Kaufmanns-Witwe, sehr tüchtige und selbständige Geschäftsfrau, wünscht Filiale zu übernehmen. Offerten unter Nr. W13136 an die Erbed. der "Bad. Kresse" erb. 2.1

Erfahrene Naberin fucht fün n groß. Geschäft Arbeit, gleid elder Urt. Offerten unt. Ar. B12994 an die Expep. der "Bad. Presse".

Stelle - Gefuch. 3 2 Mädchen (Schwestern), welche it nähen und dügeln, das eine uch servieren kann, suchen Stelle i bess. Bribatpension als Zimmer-ädchen. Eintritt 1. oder 15. Mai. esst. Offerten unter B12812 an-ie Expedit. der "Bad. Bresse"

Junge Witwe Mitte 30, mit einem Mädchen von 11 Jahren, aus guter Famili stammend und von angenehmen Charafter sucht sofort Stelle als

**Saushälterin** bei alleinstehendem Seren od. Dame. G.fl. Offert, unt. Nr. B12909 an die Exped. der "Bad. Prese" exc

Bebildetes Fraulein us guter Familie, 20 J. alt, mi Zeugnissen, sucht Stellung als immermadchen, am "liebsten be nderloser, besserer Herrschaft isterten unter Ar. B182(v) an di rpedition der "Bad. Kresse" erb Junges Madchen, bas Liebe au indern hat, fucht Stellung in utem Saufe, möglichtt fofort. 2.3 Waldhornfir. 28, pari

Beff. Wädden mit guten Zeug-nissen sucht, am liebsten bei fl. Familie od, eins. Dame Stellung ver sofort oder 15. April. Gefl. Offert, unt. B13135 an ic Exped. der "Bad. Preffe" ert 3wei Allenburger Mädchen im Alter von 20 Jahren inchen für 1. Mei Stellug nach Karls-ruhe. Adolf Döring, gewerds-mäßiger Stellenbermittler, Alten-burg, S. A., Klostergasse 3. 2653a

Bleihige, liidlige Welchirau nimmt noch Seimarbeit (Bajo an. Diefelbe wird im Saufe gebracht. (Rasenbleiche). Offerten unter Nr. B13183 die Expedition der "Bad. Presse

Vermietungen.

Sophienftr. 5 ift ber Laben (feith

für jeden Zweck geeignet

Dampfbeigung, eleftr. Leitung fo-fort ober fpater zu vermieten.

Rah. Steinftr. 23, Drudereilontor

Laden mit od. ohne fl. Wohnung in sehr gut. Lage auf sofort oder später zu vermieten. Offerten unter Nr. B12788 an die Erped. der "Badischen Presse" erbeten.

Raftatt.

Auf 1. Juni oder später sind im Reubau Geibelstraße 9, Mühlsschöne 2s u. 3 Zimmerwohnungen mit oder ohne Bad und reichlichem Zubehör zu bermieten.

Näheres Anitoftrafte 27, Bfirs. Tel. 1322. 5710\* find je im 3, und 4. Stod ein schöne 3 Zimmer-Bohnung mit Bab, Speiselammer auf 1. Juli du bermieten. Räberes parterre. Teleson 1928.

Weltsienstr. 5, 

Juni zu bermieten. \$12982 Mäh. K. Ditter, Goetheftr. 31, Tel. 2676. Eine freundl. Manfarbenwoh-nung, 1 Zimmer, Kitche u. Keller, ift fofort ober später zu vermiet. B13144 Nah. Werberstraße 83, I. Amalienstraße 4, Sths., ijt der 2.
Stod mit 4 Zimmern um den Breis don 360 *M* auf 1. Juli zu vermieten. B13140 Zu erfrog. Amalienitr. 12, pt. Baumeisterstraße 36 ist eine Bier-gimmer-Wohnung, Ruche, Keller und Kammer auf 1. Juli zu ver-mieten. Rah. 3. Stod. B13188 Durladierstraße 87 ist eine Woh-nung von 1 Zimmer, Kicke und Hölestall zu vermieten. B13143 Räberes daselbst im Laden.

Karl-Wilhelmstraße 49 freundl. Bohnung von 2 Zimmern, Kücke und Keller auf 1. Juli zu verm. B12699 Näh. daselbst im Laden. Sophienstr. 5, eine Treppe, ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Babe-zimmer, Küche famt Zugehör auf 1. Juli zu vermieten. B13179 Sophenstr. 5, Seitenbau, ist eine Barterretwohnung v. 43immern, Bades., Küche, alles in Glasab-schluß, zu vermieten. B13180

Bferde gu bermieten. Winterftrafe 40, pari Möbliertes Zimmer

ofort ober später zu vermieten. 816156 Rüppurrrerftr. 27, IV., 2 hubich möblierte Bohn- und Schlafgimmer, auch einzeln, fofort au vermieten. B13170 Bu bermieten. B1317 Siefciftrage 40, 2 Tr.

But möbl. Zimmer. In feinem, modernem Gaufe find 2 gut möblierte Zimmer an nur iolide Gerren zu vermieten. 812969.3.2 Ritterfir. 6, part.

Goon mobileries Jimmer ofort zu vermieten. B1304. Birkel 3, 1 Treppe hoch, links. Kreugstr. 29,

Sarvis dem Balaisgarten, am dauptbahnhof, 1 Treppe hoch, schön nöblierte Zimmer (Bohn- und dilafaimmer) zu vermieten. Amalienftr. 37, Eigarrenladen, if einfach möbl., ieparates Parterre-zimmer per sofort zu verm. Preis "# 14.— per Ronat. VIII81

Baumeisterstraße 36 ift im 3. Stos ein ichön möbl. Zimmer sofort ob. 15. April zu vermieten. B13187 Blumenstraße 7 im Seitenbau 8 Stock, ist ein möbl. Zimmer sof zu bermieten. B13147 du berniteren. 51314/
Derrenstraße 27, II., ist ichönes Wohns u Schläfzimmer, ungen. sofort au bermietem. P13146
Dirichstr. 66, 2 Treppen, sind 2 aut möbl. Zimmer, zusammen oder auch einzeln zu bermiet. B13171.5.1
streuzirt. 16 1 Treppe hoch, erbält solider Arbeiter Kost n. Wohnsung zu billigem Kreis. B13186
Sosienstraße 41, 2 Treppen, nächil der Leopolditraße, ist gut möbl.

der Leopolditraße, ist aut möbl. Zimmer mit Kenston sofort zu verm. Ebendaselbst auch Wohnu. Schlafzintmer. Al31622
Eteinstraße 18, 3. St., rechts, ist ein gut möbliertes, großes, helles Zimmer sofort oder auf 15. April zu vermieten. 3u bermieten. B13172 Werderstr. 11,11. r., n.Ettlingeritr., ist ein gut mößt. Zimmer zu ber-1812983 Bähringerftr. 27, 1. Stock, ist einf. möbl. Zimmer für foliden Ar-beiter sofort zu vermiet. **B1318**5

Miet-Gesuche. Großen Sof mit

Lagerräumen u. großer Einfahrt, ebtl. mit Eisen-bahnanschluß, ber sofort ober später gesucht. Gest. Offerten unter Ar. B13162 an die Expedition der "Bad. Bresse" erbeten.

Candpension gesucht. Ausführliche Offerben unter Rr. B13131 an die Exped. der "Bad. Bresse" erbeten.

BLB

LANDESBIBLIOTHEK

BADISCHE

### Bekanntmachung.

An der Racht von Tienstag auf Mittwoch, den 8./9. April d. Is.. wird beim Hochbehälter der Auschluß der für das neue Bahnhoigebiet verlegten Wasserrobritränge an den nach dem Weitstadtgebiet inhrenden Hauptmefferrohr-

Bir machen daranf ausmerksam, daß durch diese Arbeit möglicherweise vorübergehend Trübungen des Wassers im St dtrohrnet, insbesondere im Weststadtgebiet, eintreten

Rarisruhe, den 7. April 1913.

Städt, Bas-, Waffer- und Elektrigitätswerke.



Den Rameraden die traurige Mitteilung, bag unfer

### ber Karl Roser

Steuereinnehmer a. D. Beteran von 1866 und 1870/71

uns durch den Tod entrissen wurde. Zu der am Dienstag, ben 8. b. M., nachmittags 4 Uhr, von der biesigen Friedhoffapelle aus stattfindenden Beerdigung werden die Mitglieder, insbesondere seine Kriegskameraden, zahlreich zu erscheinen Der Borftand.

### Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern entschlief sanft nach kurzem Leiden unsere liebe Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

in ihrem 71. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Ella Gutman, geb. Mombert. Dr. Alfred Mombert. Karl Mombert. Rechtsanwalt Otto Gutman.

Karlsruhe, Heldelberg, Frankfurt a. M., den 7. April 1913.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 8. ds. Mts., nachmittags 5 Uhr, auf dem neuen israelitischen Friedhofe dahier statt. Es wird gebeten, von Kondolenzbesuchen ge-fälligst absehen zu wollen. 6084

### Statt jeder befonderen Angeige. Todes=Unzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, mein liebes,

### Erwin

im Alter von 5 Jahren unerwartet raich ju ber Schar seiner Engel abzurufen.

Im Namen ber tieftrauernden Sinterbliebenen: Louis Lorenz, Badermeifter. Karlernhe, den 7. April 1913.

Die Beerbigung findet Dienstag, den 8. April, nach-mittags 1,4 Uhr von der Friedhoftapelle aus ftatt. Trauerhaus: Karl-Wilhelmstraße 36.

Wimmers Reinigungsanstalt Karlsruhe Amalienstraße 22.

### Badische 100 Taler-Lose

am 1. April 18 in der Serie gezogen, ju faufen gesucht. Breisofferten an: Peter Loewe, Berlin W. 50, Marburgerfir. 7C. 2647a

Brima geräucherte 5dwarzwälder Landjäger

100 Stud zu 10 Mark versendet unter Nachnahme 2662a

Fr. Bombis, Hornberg, Schwarzwaldbahn Telephon 190.

-3 Schlaffimmer, eld gebraucht, au faufen gefucht.l

lurngeräte gut erhalien, für Garten zu faufen gesucht. Offerten mit Preisangabe an W. Gräther, Durlach, Haubtstraße 49.

2 Sobelbänkchen zu verhauf. 1913122 Werberplan 33, III.

fompl. Schlafzimmer,

Salontisch, schwarz, Baschkommoden mit Marmor, Gasosen, klein,

1 Ladeneinrichtung für Kolonials

waren,
1 Gisschrant,
10 farb. Bettbezüge,
1 Nähmaschine (Singer)
bereits neu,
1 Chaiselongue,

1 Diwan, 2 ältere Kanapees, billig abzugeben. Bardtftrafte 27.

Billig wird abgegeben

englische Schlafzimmereinricht: und mit einem Bett, 1 jaub. Bett, Robhaarmatrake, 2 Schreibtische, alt. Kommode, 1 v. 2 tür. Schränke, lält. Kommode, Iv. Liur. Schränle, Spiegel, Klurgardeoben, I Sefretär, I Schlafiofa, I Sofa, I Chaife-longues, I Kegulateur, I Waichfom-kifch, I spanische Wand, L Ofenschief, Willed Warden, Warden, Warden, Warden, Warden, L Ofenschief, Willed Warden, War

#### la rankala la citem isder Art hehandelt durch

Naturheilkunde

R. Schneider, Roppurerstr.10, L. rater der Naturbeilvereine Karlsruhe

### FuRbodenlacks in 4 Farben,

ganz hervorragende Qualifat

per Pfund 50 &

Oelfarben.

streichfertig in allen Farbtönen Parkett- und

Linoleumwichse weiß und gelb

Eigenes Fabrikat Nur allerbeste Qualität 1/2, 1, 2 und 5 Pfd.-Dosen.

Terpentinöl, rein amerikan.

per Liter 80 &

Terpentinölersatz per Ltr. 50 s Stahlspäne, Putzwolle, Parkett-seife, Bodenöl, Leinöl, Leinöl-firniss etc. empfiehlt die

Drogerie

Mocca-Mischung das Pfund sik. 2.20. stets frisch geröstet.



e Karisru e Kaiser-

### Mehrere Harmoniums

Piano-Haus 5946.2.1 Johs. Schlaile, Karlsruhe, Douglasstr. 24 Telep h. 339.

Ryaftige, großfrüchtige
Erdbeerpflanzen
"Siegers" beste Sorte für Massenanbau, hat in sebem Duantum
p. 100 Stüd Mt. 2.— abzugeben
Großh. Hofgartenberwaltung
Ettlingen. 2655a2,1

### Werhat Möbelbedarf?

Von einem erstflassigen Möbelgeschäfte (fein Ab-zahlungsgeschäft), erhalten zahlungsfäh. Personen ohne jed. Preiserhöhung einzelne Möbel, sowie homplette Einrichtungen bei monatlicher Bahlunges weife und billigften Breifen.

Tadellose Bedienung. Strengste Verschwiegenheit. Gefl. Offert, mit Bedarfs-angabe beförd. 3. ichnellsten Erledigung unter Nr. 609 die Exp. der "Bad. Breffe".

Eisenbahnbediensteter, Witwer, Mitte der Voer Jahre, fath., mit 2 erwachsenen Kindern und Ver-mögen, wünscht mit älterem fath. Fraulein ober Witwe, tüchtig im aushalt, zweds Beirat befannt

Angebote unter Nr. B13165 an die Exped. der "Bad. Breffe" erb. 2.1

### In Heirat! W

Fri., tath., 28 Jahre alt, 12 000 Marf Bermögen, winischt Seirat mit solid., fath. Herrn. Beamter in siderer Stellung bebordugt. Anonym awesses. Offerten mit Bild unter Ar. B13086 an die Erbed. der "Bad. Kresse" erhoten.

Breffe" erbeten.

Heirats-Gesuch! Gebildet. Fräulein, mitte 20er, bäuslich erzogen, tüchtig im Haus-halt, musitalisch, mit ca. 18 000 M. Bermögen, dem es an Herrenbefanntschaft fehlt, wünscht auf tiesem Wege mit Beamten oder Lehrer, zweds Heirat in Verbindung zu treten. Näh, durch Bermode unter Ar. B13087 m die Erped. der "Bad. Bresse" erbeiten. Inonomes zwedloß.



Es ist seit vielen Jahren bekannt, Olympia"-Glanzstärke dass man mit der Weltmarke "Olympia"-Glanzstärke Herrenwäsche wie auf neu bügelt, dagegen wissen manche Hausfrauen nouw, ebendass mit dieser als Kochstärke Vorhänge, Kielder, Blusen, Unterröcke uww. etchen kommen dass mit dieser als Kochstärke Vorhänge, Kielder, Blusen, Unterröcke uww. etchen kommen. Verlangen Sie also in Ihrem eigenen Dreyfuss & Go., Strassburg, Els. Interesse, Olympia"-Glanzstärke.

Tüchtige Darlebensbermittler für angelehene Firma foi. gesucht. Offer. unt. P. S. 4, hauptpostlag. Berlin-Schöneberg. 2648a.3.1

Suche Beld auf gute I. u. II. fypotheken. August Schmitt 6103 Snpothefen: u. 6103 Banffommiffions Geichäft. Karlsr., Girjaftr. 48, Tel. 2117.

Bon pünftl. Binszahler werben 52500 Mt. auf I. Objett per 1. Juli gesucht. Offerten unter Nr. 5415 an

die Erped. der "Bad. Breffe"

# Kaufe 2636a

n gutem Gebirgsplat oder See, Jahresgeschäft oder auch gutes Saisongeschäft, bin Jachmann und ann größere Anzahlung leisten. lebernahme könnte in kutzer Zeit stattfinden. Genaue Offerten bitte zu senden unter M. V. 7751 an Rudolf Mosse, Wünchen.

Damen-Fahrrad. gebr., 3**n kansen gesucht.** Offerte mit Breisang. unter Nr. B1317 an die Erped. der "Bad. Bresse". Ein modernes, ichones, eich.

### Speisezimmer, eftehend aus: Buffet, Rredens

augeven. 6110 Heinrich Karrer.

Lagerhand - Möbelhandlung, Philippftr. 19.

### Dr. C. Gutmann prakt. Arzt

von der Reise zurück.

Habe mich hier niedergelassen! Gustav Stephan, Dentist

Erstklassiges Atelier für Zahnkranke Waldstrasse 61.

Sprechstunden: 1/9-1/1 und 2-6 Uhr

Bescheidene Sonntags 9-1 Uhr.

## Landbäckerei

leinere, sehr gut gehende, mit fleiner Angahlung sofort zu ber-aufen. Offerten unter Ar. B13167 m die Erped. der "Bad. Breffe" Bu verkaufen in hubiches Landhaus mit

Bauplat, rentierend Kamilienverhältniffen Ladentisch u. Regale

billig gu verlaufen. Albert Roos, Durlad, Colid gearbeitetes B13177.2.1

Chaifelongues ore neu, Biftoriaftr. 9, Querbau. But erhalt, Rinderliegmagen

Beildenftrage 29, 1.

20 M su vertaufen. Gintauf 45 B13158 Beildenftraße 29. 1

Heinr. Müller, Bianolager u. Reparaturwerfftatt Bilhelmftr. 4a. Telephon 3445. Billig zu verkaufen aft neue Konzert-Zither m. Kasten. 813168 Raiferstr. 28, 4. St.

Schlafzimmer,

fehr gut erhalten, billig zu ver-taufen. 6111

Heinrich Karrer,

Möbelhandlung - Lagerhand, Bhilippfir. 19.

febr gut erhalten, wird unter Ga-

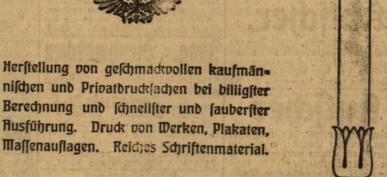
190 Mark

Pianino, 3

Aquarium 3

15×70 cm größ, leer, mit eif. Unterseitell, billig zu verfaufen. B13163 Werderstraße 11. Oof, rechts.





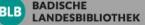
Heberfi Frantr Chaup Englar warten vom F gleich i Lanbe.

fein I

Grund nötig f ten, m haftes Stelle Brano Linken

> E beugte then i feiner eine, ihren

> fie, Di mehr



hin un mäßige find all ginn d thischer Journa

Mr.

mird, il

nur seh

auf den

pernid

Karte ?

in Gru

3eichne RI aber fr Bundes ertont feines Figur. 3imme

regun

alten